

Kirchenmusikalische Mitteilungen

Nr. 104 – Januar 2026

Herausgeber: Amt für Kirchenmusik – Hauptabteilung VI Bischöfliches Ordinariat Augsburg
Leiter: P. Stefan U. Kling Sekretariat: Alena Heiser, Anke Kosub
Referent Musik in der Pastoral: Werner Zuber Referent Neue Geistl. Musik: Stefan Nerf
Hoher Weg 14, 86152 Augsburg Tel.: 0821 / 3166-6401 Fax: 0821 / 3166-6409
Internet: www.kirchenmusik.bistum-augsburg.de E-Mail: kirchenmusik@bistum-augsburg.de



© Bild: <https://organindex.de>

250 Jahre Holzhey-Orgel in Ursberg

Die 1776 fertiggestellte Hauptorgel der Pfarr- und ehemaligen Prämonstratenser-Abteikirche „St. Johannes Evangelist“ in Ursberg ist das erste Instrument aus einer ganzen Reihe monumentaler Hauptorgeln, die der Ottobeurer Orgelbauer Johann Nepomuk Holzhey für Klosterkirchen in Schwaben gebaut hat.

Trotz Reparaturen und Veränderungen, die das Instrument im Lauf der Zeit hat über sich ergehen lassen müssen, ist ein hoher Grad an Originalsubstanz erhalten geblieben. Bei der letzten großen Restaurierung des Instruments 1999 (Orgelbau Klais, Bonn) wurden sogar Teile von originalen Zungenregistern wiederentdeckt, die in den anderen Holzhey-Orgeln allesamt verschwunden sind.

Die Ursberger Orgel besticht durch die Eleganz ihrer technischen und klanglichen Ausführung. Ihr Erbauer stand noch in der Tradition des süddeutschen Barock, verwirklichte aber bereits Ideen, die nach ihm dann zur Basis der romantischen Orgel des 19. Jahrhunderts geworden sind.

Editorial –

Sehr verehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des Jahres 2026 grüße ich Sie ganz herzlich aus Augsburg.

Ich hoffe, die nun schon zurückliegenden Weihnachtstage waren für Sie eine gute und gesegnete Zeit, trotz der vielen Termine und Einsätze, die immer dann ganz besonders diejenigen haben, die ihre musikalische Begabung in den Dienst unserer Kirche stellen. Möge das advent- und weihnachtliche Musizieren für Sie unbedingt mehr persönliche Erfüllung als Absolvieren einer Pflicht gewesen sein.

Unser neuer Papst Leo XIV., der über eine gute Singstimme verfügt, hat im Rahmen einer großen Chorwallfahrt zum Heiligen Jahr 2025 am Christkönigsfest eine Predigt zum Thema (Kirchen-)Musik gehalten, die in dieser Ausgabe der Kirchenmusikalischen Mitteilungen als erster Artikel abgedruckt ist. Die Gedanken des Papstes hinsichtlich des geistlichen Dienstes der Chöre und kirchenmusikalischen Gruppen sind inspirierend und motivierend. Es wäre deshalb schön, wenn Sie diese Predigt eventuell auch an Ihre Sängerinnen und Sänger weitergeben könnten.

2026 soll wieder eine Wallfahrt für Kirchenmusiker/-innen und Chorsänger/-innen stattfinden: **Wir laden Sie herzlich ein vom 6. bis zum 12. November 2026 zur Pilgerreise „Auf den Spuren des Apostels Paulus auf der Insel Malta“.** (siehe letzte Seite dieses Heftes) und freuen uns, wenn Sie und Ihre Sänger/-innen (gerne auch mit Begleitung) mitfahren und im Pilgerchor mitsingen.

Und herzlich willkommen zu all unseren unterschiedlichen Kursen und den diversen Fort- und Ausbildungsangeboten, die Sie in dieser Ausgabe der KMM für das Jahr 2026 finden.

Und so wünsche ich Ihnen nun zusammen mit dem Team des Amtes für Kirchenmusik (Alena Heiser, Anke Kosub, Stefan Nerf und Werner Zuber) einen guten Start in das Jahr 2026. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Vergelt's Gott für Ihren Dienst an und in der Musica Sacra in unserem Bistum Augsburg - Möge Gottes Segen Sie / Euch allezeit begleiten.

Ihr



P. Stefan Kling – Leiter des Amtes für Kirchenmusik

1. Predigt von Papst Leo XIV. bei der Heiligen Messe zur Heilig-Jahr-Feier der Chöre und Chorsänger am 23. November 2025 auf dem Petersplatz in Rom



Leo P.P. XIV

© Bild: Vatican Media

Liebe Schwestern und Brüder, im Antwortpsalm haben wir gesungen: »Ich freute mich [...]: „Zum Haus des Herrn wollen wir gehen“« (Psalm 122). Die heutige Liturgie lädt uns also ein, gemeinsam lobpreisend und voller Freude unserem Herrn Jesus Christus entgegenzugehen, dem König des Universums, dem sanften und demütigen Herrscher, dem Anfang und Ende aller Dinge. Seine Macht ist die Liebe, sein Thron ist das Kreuz, und durch das Kreuz strahlt sein Reich aus auf die Welt

„Vom Kreuz herab herrscht er“ (vgl. Hymnus *Vexilla Regis*) als Fürst des Friedens und König der Gerechtigkeit, der in seinem Leiden der Welt die unermessliche Barmherzigkeit des Herzens Gottes offenbart. Diese Liebe ist auch die Inspiration und der Grund für euren Gesang.

Liebe Chorsänger und Musiker,

heute begeht ihr eure Heilig-Jahr-Feier und ihr dankt dem Herrn dafür, dass er euch die Gabe und die Gnade geschenkt hat, ihm zu dienen, indem ihr eure Stimmen und Talente zu seiner Ehre und zur geistlichen Erbauung eurer Brüder und Schwestern einsetzt (vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Konstitution *Sacrosanctum Concilium*, 120). Eure Aufgabe ist es, sie in den Lobpreis Gottes miteinzubeziehen und sie durch den Gesang stärker an der liturgischen Handlung zu beteiligen. Heute bringt ihr euer „iubilum“, euren Jubel, der aus einem von Freude und Gnade erfüllten Herzen kommt, voll zum Ausdruck.

Die großen Zivilisationen haben uns die Musik geschenkt, damit wir das ausdrücken können, was wir tief in unserem Herzen tragen und

was Worte nicht immer sagen können. Sämtliche Gefühle und Emotionen, die in unserem Innersten aus einer lebendigen Beziehung zur Wirklichkeit entstehen, können in der Musik Ausdruck finden. Insbesondere der Gesang ist ein natürlicher und umfassender Ausdruck des Menschseins: Geist, Gefühle, Körper und Seele vereinen sich hier, um die bedeutenden Dinge des Lebens zu kommunizieren. Der heilige Augustinus erinnert uns daran: „Cantare amantis est“ (vgl. Sermo 336,1), d. h. „Singen ist denen eigen, die lieben“. Wer singt, bringt die Liebe, aber auch den Schmerz, die Zärtlichkeit und die Sehnsucht zum Ausdruck, die in seinem Herzen wohnen, und gleichzeitig liebt er denjenigen, dem sein Lied gilt (vgl. Enarrationes in Psalmos, 72,1).

Für das Volk Gottes ist der Gesang Ausdruck der Bitte und des Lobes, er ist das „neue Lied“, das der auferstandene Christus an den Vater richtet und an dem er alle Getauften teilhaben lässt, als einen einzigen vom neuen Leben des Geistes beseelten Leib. In Christus werden wir zu Sängern der Gnade, zu Söhnen und Töchtern der Kirche, die im Auferstandenen den Grund für ihren Lobpreis finden. Die liturgische Musik wird so zu einem sehr wertvollen Instrument, mit dem wir Gott preisen und die Freude des neuen Lebens in Christus ausdrücken.

Der heilige Augustinus ruft uns dazu auf, singend unseren Weg zu gehen, wie erschöpfte Wanderer, die im Gesang einen Vorgeschmack auf jene Freude finden, die sie beim Erreichen ihres Ziels empfinden werden. »Singe aber marschiere [...] im Guten schreite voran« (Sermo 256, 3). Teil eines Chores zu sein bedeutet also, gemeinsam voranzuschreiten, indem wir unsere Brüder und Schwestern bei der Hand nehmen, ihnen helfen, mit uns zu gehen, und mit ihnen das Lob Gottes singen, sie in ihren Leiden trösten, ihnen zureden, wenn sie der Müdigkeit zu erliegen scheinen, und ihnen Begeisterung vermitteln, wenn die Strapazen zu groß erscheinen. Das Singen erinnert uns daran, dass wir eine Kirche auf dem Weg sind, wahrhaft synodal, und in der Lage, mit allen die Berufung zum Lob und zur Freude zu teilen, auf einem Pilgerweg der Liebe und der Hoffnung.

Auch der heilige Ignatius von Antiochien findet bewegende Worte, wenn er den Gesang des Chores mit der Einheit der Kirche in Verbindung bringt: »Deshalb erklingt Jesu Christi Lied in eurer Eintracht und einmütigen Liebe. Aber auch die einzelnen sollen einen Chor bilden, damit ihr in Eintracht zusammenstimmet, in Einigkeit die Melodie Christi auffasset und mit einer Stimme durch Jesus Christus dem Vater (lob)singet, auf dass er euch höre und aus euren guten Werken erkenne« (Hl. Ignatius von Antiochien, Ad Ephesios, IV). Denn die verschiedenen Stimmen eines Chores finden zum Einklang und lassen ein einziges Loblied entstehen, das ein leuchtendes Symbol für die Kirche ist, die in Liebe alle in einer einzigen wohlklingenden Melodie vereint.

Ihr gehört zu Chören, die vor allem im liturgischen Dienst aktiv sind. Es handelt sich dabei um einen wahren Dienst, der Vorbereitung, Treue, gegenseitiges Verständnis und vor allem ein tiefes geistliches Leben erfordert, sodass ihr, wenn ihr singend betet, allen helft zu beten. Es ist ein Dienst, der Disziplin und Dienstbereitschaft erfordert, vor allem wenn es gilt, eine feierliche Liturgie oder ein für eure Gemeinden wichtiges Ereignis vorzubereiten. Der Chor ist eine kleine Familie von unterschiedlichen Menschen, die die Liebe zur Musik und der Dienst, den sie erbringen, verbindet. Denkt aber daran, dass die Gemeinde eure große Familie ist: Ihr steht nicht vor ihr, sondern seid Teil von ihr und dabei seid ihr bemüht, sie stärker zu einen, sie anzuregen und einzubeziehen. Wie in allen Familien kann es zu Spannungen oder kleinen Missverständnissen kommen, was normal ist, wenn man zusammenarbeitet und sich müht, ein Ergebnis zu erzielen. Wir können sagen, dass der Chor so etwas wie ein Symbol für die Kirche ist, die auf ihr Ziel hin ausgerichtet, Gott lobend in der Geschichte unterwegs ist. Auch wenn dieser Weg manchmal mit Schwierigkeiten und Prüfungen gepflastert ist und sich freudige Momente mit eher mühsamen abwechseln, macht das Singen den Weg leichter und bringt Erleichterung und Trost.

Versucht also, eure Chöre immer mehr zu einem Wunderwerk der Harmonie und Schönheit zu machen, und seid immer mehr ein leuchtendes Bild der Kirche, die ihren Herrn lobt. Befasst euch eingehend mit dem Lehramt, das in den Konzilsdokumenten die Normen für die bestmögliche Ausübung eures Dienstes darlegt. Vor allem aber solltet ihr in der Lage sein, das Volk Gottes immer teilhaben zu lassen und nicht der Versuchung erliegen, eine musikalische Vorstellung zu geben, die eine aktive Teilnahme der ganzen liturgischen Versammlung am Gesang ausschließt. Seid diesbezüglich ein aussagekräftiges Zeichen des Gebets der Kirche, die durch die Schönheit der Musik ihre Liebe zu Gott zum Ausdruck bringt. Achtet darauf, dass euer geistliches Leben immer dem Dienst, den ihr leistet, angemessen ist, damit dieser die Gnade der Liturgie glaubwürdig zum Ausdruck bringen kann.

Ich stelle euch alle unter den Schutz der Heiligen Cäcilia, der Jungfrau und Märtyrerin, die hier in Rom mit ihrem Leben das schönste Liebeslied angestimmt hat, indem sie sich ganz Christus geweiht und der Kirche ihr leuchtendes Zeugnis des Glaubens und der Liebe geschenkt hat. Ziehen wir singend weiter und machen wir uns noch einmal die Einladung des Antwortpsalms der heutigen Liturgie zu eigen: »Ich freute mich [...]: „Zum Haus des Herrn wollen wir gehen“«.

2. Videoserie "Let's sing with the Pope" - zum Erlernen von Gesängen in der Liturgie und des gregorianischen Choral auf YouTube und Instagram

Vatikanstadt - Das päpstliche Institut für sakrale Musik geht auf Instagram viral. In kurzen Videos zeigt der deutsche Ordenspriester P. Robert Mehlhart OP, wie man z. B. das Regina Coeli oder das Pater Noster singt. Tausenden scheint das zu gefallen.



Nach wenigen Tagen schon gab es 815.000 Aufrufe bei Instagram, knapp 77.000 bei YouTube und rund 250-mal geteilt bei Facebook. Die Videoserie "Let's sing with the Pope" begeistert in den sozialen Medien. Die vielen Herzchen, Daumen nach oben und "Kommentare in den verschiedenen Sprachen der Welt" sind laut Robert Mehlhart, Initiator und Protagonist der Reihe, so zahlreich, dass er gar nicht mehr hinterherkommt, alle zu lesen.

Das sagte der Leiter des päpstlichen Instituts für sakrale Musik in Rom Mitte Mai im Interview mit "Vatican News". Die Idee zu der Videoreihe sei ihm beim vom neuen Papst Leo XIV. gesungenen "Regina Coeli" gekommen: "Die meisten haben spontan mitgesungen, aber es gab doch den ein oder anderen, der vielleicht nicht ganz so firm war", so Mehlhart. Da habe er gedacht: "Da können wir helfen." Inzwischen umfasst die Reihe schon mehrere kurze Video-Tutorials, mit denen wichtige, grundlegende Gesänge der Liturgie und des gregorianischen Choral erlernt werden können.

Darin erklärt der bayerische Musikwissenschaftler und Ordenspriester die Bedeutung der gregorianischen Messgesänge und zeigt, wie sie zu singen sind. Wie lange er die Reihe fortsetzen will, wisse er noch nicht. Aber: "Das 'Pater noster' muss jeder können, das 'Regina Coeli' und 'Salve Regina' muss jeder können", ist Mehlhart überzeugt. Wenn man das einfach mal vorgesungen bekomme, könne man auch schnell mitsingen. Er hoffe auf ein "Gesangsfeuer", das durch die Kirche gehe – und dass alle fitter im gemeinsamen Singen würden. (KNA)

3. Kirchenmusik im Alter - Forscherin: "Musizieren macht glücklich"

Interview von Gabriele Ingenthron epd Bayern mit Kirchenmusikdirektorin Kerstin Schatz, Amberg

Konzerte und festlich gestaltete Gottesdienste: Feiertage sind Hochzeiten für die Kirchenmusik. Doch vielerorts werden die Aktiven immer älter. Kerstin Schatz, Amberger Kirchenmusikdirektorin und stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik, hat über Kirchenmusik im Alter geforscht und deutschlandweit Kirchenmusiker dazu befragt.



© epd-bild/Cornelia Klein

Die Amberger Kirchenmusikdirektorin Kerstin Schatz ist stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik.

epd: Frau Schatz, wie wirkt sich die demografische Entwicklung auf die Kirchenmusik aus?

Kerstin Schatz: Kirchenmusik ist ein Arbeitsfeld mitten in der Gesellschaft, deshalb werden natürlich auch bei uns die Menschen immer älter. Viele Männer und Frauen über 65 Jahre musizieren in den verschiedenen kirchenmusikalischen Ensembles, spielen Orgel oder leiten selbst Chöre. Ältere Menschen besuchen unsere Gottesdienste und Konzerte, und sie treffen als Kirchenvorsteher wichtige Entscheidungen über die Kirchenmusik in den Gemeinden.

Warum wollen gerade viele ältere Menschen Kirchenmusik machen?

Schatz: Musik macht aus unterschiedlichen Gründen glücklich und verschafft altersunabhängig ein enormes Wohlfühlgefühl. Hier können wir in der Kirchenmusik für jeden Geschmack und für jedes Leistungsniveau

sehr viel bieten: Gospelchöre, Bands, Kirchen- und Konzertchöre, Posaunenchöre und Orchester, Stimmbildung, Orgelunterricht und vieles mehr.

Diese Vielfalt zeichnet uns in der gesamten Fläche der Landeskirchen im Haupt- und Nebenamt aus und wird gerade auch von Seniorinnen und Senioren geschätzt. Als Kantoren versuchen wir, möglichst allen, die Kirchenmusik machen möchten, ein passendes Umfeld dafür zu ermöglichen. Dieses Willkommen-Sein spüren besonders die Älteren und fühlen sich deshalb in der Kirchenmusik besonders wohl.

Was leistet Kirchenmusik emotional für ältere Menschen?

Schatz: Studien belegen, dass Musizieren positive Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele hat. Insbesondere die Kirchenmusik stärkt das Wohlbefinden, weil hier die Musik mit christlichen Inhalten verknüpft ist. Es ist das Geborgensein im Glauben, der Trost, die Zuversicht, die gute Botschaft, die musikalisch noch einmal viel tiefer gehen kann als manch gesprochenes Wort, weil Musik so unmittelbar auf den Körper und die Seele wirkt.

Was hat Ihre Befragung hinsichtlich des sozialen Faktors von Kirchenmusik ergeben?

Schatz: Die kirchenmusikalischen Gruppen sind für viele Ältere ein wichtiger Ort der Gemeinschaft, denn gemeinsames Musizieren schafft Verbindung untereinander. Aus den regelmäßigen Proben, den gemeinsam gestalteten Gottesdiensten und Konzerten entstehen im Lauf der Zeit Bekanntschaften und Freundschaften, die guttun, Halt geben und durchs Leben tragen.

Steht das dem Anspruch der qualitativ hochwertigen protestantischen Kirchenmusik entgegen?

Schatz: Nein, gar nicht, denn es sind beides ganz wichtige Aspekte unseres Berufs. Wir wollen eine künstlerisch hochwertige Kirchenmusik und haben in allen unseren Diensten den Anspruch, die bestmögliche Qualität zu erreichen. Auf der anderen Seite sind die sozialen Aufgaben und diakonischen Dienste untrennbar mit dem Beruf der Kirchenmusiker verbunden. Beides gehört zusammen und macht unser Arbeitsfeld zu etwas ganz Besonderem.

Welche Relevanz hat Musikgeragogik für die Zukunft der Kirchenmusik?

Schatz: Meine deutschlandweite, überkonfessionelle Untersuchung hat ergeben, dass wir um die Musikgeragogik im Berufsbild Kirchenmusik nicht herumkommen, weil sie aus verschiedenen Gründen sehr bedeutsam für die haupt-, neben- und ehrenamtlichen Musiker und für die Gemeinden ist.

Viele Gottesdienste könnten beispielsweise gar nicht mehr musikalisch ausgestaltet werden, wenn sich die ältere Generation nicht aktiv einbringen würde, sei es als Organist, Chorsänger oder als Chorleiter. Wenn wir diese älteren Musiker und Musikerinnen nicht im Blick haben, dann wäre unsere Kirche um ein großes Stück ärmer.

Momentan entsteht der Eindruck, dass der Trend eher in Richtung Populärmusik und die Förderung des jungen Nachwuchses geht. Fühlen Sie sich als Ruferin in der Wüste?

Schatz: Nein, in einer kirchenmusikalischen Wüste sehe ich mich nicht. Aber ich rufe allen Verantwortlichen zu: Lasst uns das eine tun und das andere nicht lassen! Kirchenmusik ist der Arbeitsbereich in unserer Kirche, der noch eine sehr große Kontaktfläche in die säkulare Gesellschaft hat. Wir Kirchenmusiker können mit unseren vielfältigen Kompetenzen und den passenden Angeboten Menschen jeder Altersgruppe erreichen und sie aktiv in das Gemeindeleben einbinden, Junge und Alte, Anfänger und Profis.

Was das Thema Nachwuchs betrifft, bin ich der Überzeugung, dass es den Effekt genauso von oben her gibt: Wenn ich qualitativ gute und passende Angebote für die älteren Generationen in der Kirchengemeinde habe, dann begeistert das nicht nur die Senioren selbst, sondern auch deren Kinder und Enkel. Im Idealfall kommen die beiden Säulen zusammen: Gemeindeaufbau von unten und von oben, mit stabilen Kontaktflächen nach außen. Damit wäre meine Wunschvorstellung erreicht, nämlich die lebenslange Begleitung von Menschen durch Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker.



© Foto: Smarterpix

(Wir danken dem Evangelischen Pressedienst epd und den Interviewpartnerinnen ganz herzlich für die Abdruckgenehmigung.)

4. Der Gemeindegesang und seine Bedeutung – Möglichkeiten der Begleitung bei Mangel von Organistinnen und Organisten¹

I. Grundlegendes Verständnis/Vorbemerkungen

„Der Apostel mahnt die Gläubigen ... miteinander Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder zu singen (vgl. Kol 3, 16). der Gesang ist Ausdruck der Herzensfreude. Augustinus sagt mit Recht: „Den Liebenden drängt es zum Singen“, und in einem alten Sprichwort heißt es: „Doppelt betet, wer gut singt.“² Kirchenmusik „als der mit dem Wort verbundene gottesdienstliche Gesang macht einen notwendigen und integrierenden Bestandteil der feierlichen Liturgie aus.“³

Kirchenmusik ist also ein wesentlicher Bestandteil der Liturgie. Durch sie vollzieht sich tätige Teilnahme der Gläubigen am Gottesdienst, der Dialog zwischen Gott und Mensch. Diese tätige Teilnahme der Gemeinde im Gesang wird durch Musikerinnen und Musiker unterstützt.

Der Begriff „Kirchenmusik“ schließt damit insbesondere auch die mit ein, die diese Musik ausüben. Dazu gehört die singende Gemeinde, Vorsängerinnen und Vorsänger, Kantorinnen und Kantoren, eine Schola oder Chorgruppe, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sowie Organistinnen und Organisten.

So ist also nicht nur die erklingende Musik integraler Bestandteil der Liturgie, es sind auch jene, die sie ausüben.

II. Vorrang leibhaftig ausübender Musikerinnen und Musiker

Daraus folgt, dass, wann immer möglich, Musik im Gottesdienst durch Menschen selbst gemacht wird. Anders ausgedrückt: Musik im Gottesdienst folgt dann dem Grundverständnis von der Feier des Glaubens, wenn sie teilnehmend und teilgebend von Menschen ausgeübt wird.

So wäre es zum Beispiel nicht sinnvoll, dass bei einer sehr geringen Zahl von Gottesdienstbesuchenden der Gemeindegesang von einer CD eingespielt würde. Die tätige Teilnahme der Gemeinde wäre damit bei wesentlichen liturgischen Elementen nicht gegeben.

Kunst ist eine Fähigkeit von Menschen. Nur „echte“ Organistinnen oder Organisten als reale Personen können bei der Begleitung der Gesänge

¹ Textentwurf eines Dokuments, das derzeit von der Bischöflichen Kommission für Liturgie und Kirchenmusik im Bistum Augsburg erarbeitet wird.

² Vgl. AEM 19

³ SC 112

z. B. spontan reagieren und Stimmungen aufgreifen. Eine „gestufte Feierlichkeit“ kann in der erforderlichen, klugen Differenziertheit von Maschinen oder durch Abspielen von Tonkonserven nicht erreicht werden.

III. Wie ist die konkrete Situation?

Das begleitende Orgelspiel hat vor allem das wesentliche Ziel, die tätige Teilnahme der Gläubigen durch die Begleitung ihres Gesangs zu ermöglichen. Dass quasi „flächendeckend“ Organistinnen und Organisten zur Begleitung der Gemeindegesänge im Bistum Augsburg zur Verfügung stehen, ist leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Es herrscht akuter Mangel.

Und fehlt diese in früheren Zeiten beinahe selbstverständlich zur Verfügung stehende Orgelbegleitung, kommen leider viele Gemeinden an einen Punkt, an dem es ihnen kaum noch möglich scheint, im Gottesdienst zu singen. Das gilt besonders auch für Gottesdienste mit sehr geringen Besucherzahlen. Evtl. wird dies noch gesteigert, wenn Menschen darunter sind, denen das Singen nicht oder nicht mehr gut möglich ist. Besonders schmerzlich macht sich dies an Festtagen und bei Kasualien bemerkbar, deren Feierqualität ohne Musik sehr verringert wird.

Aus dieser Not heraus werden inzwischen bereits alternative Lösungen wie CDs, Organola oder andere Ersatzsysteme gefordert und auch tatsächlich eingesetzt. Wir können uns dieser Realität nicht mehr verschließen.

IV. Was ist daraus zu folgern?

Die Suche nach einer möglichst einfachen Abhilfe liegt auf der Hand und ist verständlich. Dabei muss die Situation jeweils gut bedacht und eine Lösung gesucht werden, die einerseits den Anforderungen an eine qualitätsvolle Liturgie gerecht wird und ihre wesentlichen Kriterien beachtet, andererseits die Feier von Gottesdiensten unter den gegebenen Bedingungen ermöglicht. Ob das die vorgenannten technischen Ersatzsysteme sind, ist allerdings in Frage zu stellen. Der Gesichtspunkt, dass Orgelersatzsysteme im Notfall eine „tätige Teilnahme ermöglichen“ bzw. die Not lindern, wenn ein Gottesdienst sonst gar nicht mehr möglich wäre, ist allerdings natürlich positiv zu werten.

Wegen der Tragweite einer Entscheidung, ob solche Notlösungen zur Anwendung kommen sollen oder nicht, sollte das Raster im folgenden Abschnitt als Hilfe zu Rate gezogen werden.

V. Wie findet man eine gute Lösung?

Grundsätzlich gilt: Die Begleitung des Gesangs, die von Musikerinnen oder Musikern an der Orgel oder anderen Instrumenten im Gottesdienst gespielt wird, hat immer Vorrang vor mechanischen oder elektronisch-digitalen Ersatzlösungen.

Sind alle Möglichkeiten ausgeschöpft und steht keine Organistin und kein Organist zur Verfügung, soll generell geprüft bzw. bedacht werden:

- Ist evtl. eine Anpassung der Uhrzeiten von Gottesdiensten an die vorhandenen personellen Ressourcen im Bereich der Kirchenmusik denkbar (mögliche Mehrfachbesetzung eines vorhandenen Organisten zu unterschiedlichen Gottesdienstzeiten)?
- Ist der Einsatz anderer Instrumente möglich, z. B. Klavier, E-Piano, Gitarre, Flöte etc.⁴.

Können vor Ort vorhandene Musikgruppen, Ensembles, Solisten evtl. hierzu angefragt und eingesetzt werden (z. B. (Blas-)Musikvereine, Bands, Stubenmusikgruppen u. a. m. aus der Pfarrei aber auch von außerhalb)?

- Stehen adäquate Vorsängerinnen oder Vorsänger, Kantorinnen oder Kantoren zur Verfügung, die den Gemeindegesang anleiten, stützen oder auch in Vertretung der Gemeinde solistisch übernehmen können?

Können erfahrene Sängerinnen und Sänger aus Chören und Musikgruppen der Pfarrei(-engemeinschaft) evtl. für solche Vorsängerdienste gewonnen werden?

Und: Ist der Gesang der Gemeinde nicht auch fallweise einmal ohne Begleitung möglich?

⁴ Es gibt für diese Möglichkeit zahlreiche Begleitpublikationen zum „Gotteslob“, die eine vielfältige musikalische Gottesdienstgestaltung unterstützen:

- Gitarrenbuch zum Gotteslob, Stuttgart 2016 (auch für Akkordeon geeignet)
- Klavierbuch zum Gotteslob, Stuttgart 2016
- Orgelbuch light zum Gotteslob, Stuttgart 2014/2015 (leichtere Begleitsätze ohne Pedal spielbar und auch für Klavier/Keyboard geeignet; dazu ergänzend auch sind auch Stimmen für Instrumentalensembles erschienen)
- Musizierband zum Chorbuch Gotteslob, Stuttgart 2015 (=Begleitsätze für Instrumentalensembles)
- Bläserbuch zum Gotteslob, Kassel 2014
- Bläserheft Gotteslob zum Eigenteil des Bistums Augsburg, München 2019
- Band- und Chorbuch zum Gotteslob, München 2013
- bis das Lied zum Himmel steigt - Arrangements zum Gotteslob, München 2016

- Erst, wenn all diese Optionen nicht möglich sind, könnten Orgelselbstspielsysteme unter bestimmten Voraussetzungen in Betracht gezogen werden.⁵
- In ganz besonderen Situationen (z. B. Altenpflegeeinrichtungen) kann als quasi „letzte Möglichkeit“ die Begleitung des Gesangs u. U. auch ausnahmsweise einmal durch aufgezeichnete Musik erfolgen.
- Grundsätzlich aber ist es nicht vorgesehen, Musik abzuspielen, die den Gesang der Gläubigen komplett ersetzt (z. B. Aufnahmen von Chorwerken).

VI. Es ist zu bedenken...

Es gilt der Grundsatz, dass die geschilderten Alternativen Organistinnen und Organisten dort, wo sie zur Verfügung stehen, nicht verdrängen dürfen, nicht aus organisatorischen und auch nicht aus finanziellen Gründen. Vorrang hat stets der Mensch, der die Orgel bzw. ein Instrument spielt.

Und stets sollen alle Möglichkeiten der Gemeindebegleitung gefördert werden:

- Das stete Bemühen, Menschen für die Aufgabe der Gemeindebegleitung an der Orgel zu begeistern und sie auszubilden, muss bestehen bleiben. Das seit Jahrzehnten bestehende und vom FB Amt für Kirchenmusik angebotene Förderprogramm zur Ausbildung von (Nachwuchs-) Organistinnen und Organisten muss unbedingt erhalten bleiben bzw. sogar weiter intensiviert werden.
- Das Bistum Augsburg bzw. der FB Amt für Kirchenmusik bietet Kurse für Vorsängerinnen und Vorsängern bzw. Kantorinnen und Kantoren an, die bei fehlender Orgelbegleitung im Gottesdienst anstimmen und den Gemeindegesang tragen können.
- Der FB Amt für Kirchenmusik informiert gerne über die zur Verfügung stehenden Begleitsätze zum Gemeindegesang (für Orgel, Klavier, Gitarre oder auch Instrumentalgruppen). Diese Publikationen können in der Dienststelle des Amts für Kirchenmusik (Hoher Weg 14 86152 Augsburg, Tel. 0821 3166-6401,

⁵ Um eine Abstufung zu echtem Orgelspiel zu gewährleisten, könnte hierbei z. B. darauf geachtet werden, dass nur Teile einer Orgel (nur ein Manual oder eine gewisse Registerauswahl) durch eine Selbstspieleinrichtung zum Erklingen kommen.

Mail: kirchenmusik@bistum-augsburg.de) auch gerne eingesehen und ausprobiert werden (Termin nach Vereinbarung).

- Der FB Amt für Kirchenmusik informiert auf Anfrage auch über die Möglichkeit eines vorübergehenden Einsatzes technischer Lösungen digitaler oder mechanischer Art, wenn zeitweise keine „menschliche“ Lösung möglich ist.

5. „Lasset uns gemeinsam“ - Fünfter Kinderchortag im Bistum Augsburg - 500 junge Sänger/-innen pilgerten zum Hl. Ulrich



© Foto Anette Zöpf

Am Samstag, den 5. Juli 2025 hat zum fünften Mal ein diözesaner Kinderchortag in der Ulrichswoche stattgefunden. Knapp 500 kleine Sängerinnen und Sänger aus allen Teilen des Bistums Augsburg waren zu diesem Anlass ans Grab des Hl. Ulrich gekommen. Das Highlight war der gemeinsame Gottesdienst in der Ulrichsbasilika mit dem Leiter des Amts für Kirchenmusik, Pater Stefan Kling.

In das Zentrum seiner kindgerechten Ansprache rückte P. Stefan Kling dabei den Dank und betonte: „Was ihr tut ist sehr wichtig.“ Ihr Gesang würde dazu beitragen, dass die Gottesdienste in den Pfarreien lebendig und voller Leben seien. Der Gesang würde aber Menschen nicht

nur beim Beten unterstützen, sondern auch glücklich machen. „Es ist ein Geschenk, wenn ihr singt“, so der Prämonstratenser.

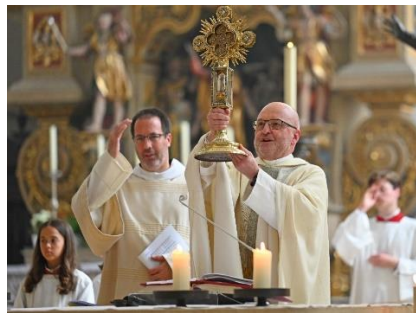
Gerade in einer Zeit, die oftmals von Gewalt und Angst beherrscht sei, könnten die Kinderstimmen Hoffnung, Freude und Zuversicht schenken sowie Angst vertreiben. Pater Stefan: „Als Kinderchöre seid ihr nicht einfach irgendwelche Künstler, die eine Show machen, sondern vielmehr sitzt ihr gemeinsam in einem Boot und haltet dabei auch an Jesus und seinem Kreuz fest.“. Das würden auch die Menschen im Logo des Heiligen Jahres tun. Und auch der heilige Bischof Ulrich habe vor über 1000 Jahren nicht nur gute Dinge getan, sondern zuallererst an Gottes Güte und Liebe geglaubt.

Das gemeinsame Singen sei auch eine „gute Schule für das Miteinander“, denn gemeinsam müsse man auf die anderen im Chor hören: „Wir singen mit einer einzigen, schönen Stimme und formen unseren Glauben.“

Das Liedprogramm für den gemeinsamen Gottesdienst bestand aus verschiedenen modernen Liedern. So erklang zum Einzug die Hl. Jahr-Hymne „Licht des Lebens“, zum Halleluja „Singen woll'n wir unserem Gott“ sowie als Danklied „Wir sind Gottes Melodie“. Ergänzend wurden Lieder aus dem Augsburger Gotteslobanhang eingesetzt. Auch der Klassiker „Streiter in Not“ durfte nicht fehlen. Kirchenmusiker Peter Bader leitete den riesigen Chor von der Altarinsel aus. So ergab sich ein vielfältiges, lebendiges und vor allem fröhliches Musizieren



© Foto Anette Zöpf



© Foto Anette Zöpf

Als Erinnerung bekam jedes Kind einen Beutel mit dem Logo des Heiligen Jahres. Diese kamen beim Singen immer wieder zum Einsatz, um damit zu winken.

Pater Stefan Kling fasste im Interview die Besonderheit des Tages zusammen: „Das Schöne an so einem Kinderchortag ist immer die Frische der Stimmen dieser vielen Kinder, die ganz einfach und unverstellt ihren/unseren Glauben singen - im besten Sinne nach dem Wort des hl. Augustinus: „Wer singt, betet doppelt.““

Nach dem Mittagessen im Haus St. Ulrich fanden am Nachmittag verschiedene Workshops statt. So boten Peter Bader und Isabell Münsch für die Kinder eine Einheit unter dem Titel „Freude am S(chw)ingen – Freude an Gott“ an. Werner Zuber und Karin Rill stellten die Orgel der Ulrichsbasilika vor und Gunda Guggenmos hielt einen Workshop mit dem Titel „Pizza-Percussion – scharfe Rhythmen im Karton“

(Bischöfliche Pressestelle).

6. „Die Stille zwischen den Noten ist genauso wichtig wie die Noten selbst.“- Bericht vom 17. NGL Workshop in Meran vom 26. – 29. Juni 2025

von Doris Schwarz

Wenn innerhalb weniger Stunden der schwäbische, allgäuerische oder bayerische Dialekt in der Stimmenvielfalt unter den Gästen im Kolpinghotel Meran die Oberhand gewinnt – dann kann man sicher sein, dass der Beginn des NGL-Workshops unmittelbar bevorsteht.

Fast 90 Sängerinnen und Sänger waren wieder mit freudiger Erwartung angereist und fieberten den neuen Liedern der anwesenden Komponisten Robert Haas, P. Norbert M. Becker und Stefan Nerf entgegen.

Gemeinsames Singen braucht als Vorbereitung stets ein gutes Ankommen, Da-Sein der Sänger/-innen, nicht nur mit dem Körper, sondern auch mit Seele und Geist. Mit einer wunderschönen und gleichsam nachdenklich machenden Erzählung stimmte uns P. Norbert M. Becker ein. Diese Erzählung begleitete mich durch den Chorworkshop. Und irgendwann kam mir folgender Satz von Wolfgang Amadeus Mozart in den Sinn: „Die Stille zwischen den Noten ist genauso wichtig wie die Noten selbst.“ Die Stille, die Pausen zwischen den Noten, sie geben dem Musikstück erst eine ganz besondere Spannung und Einzigartigkeit. Da musste ich schmunzeln. Mit welcher Freude und Inbrunst habe ich doch schon so manche, eigentlich kurze Note lang gesungen, auch über ein Pausenzeichen hinweg. Ganz nach dem Motto: Ist die Note richtig getroffen und klingt, dann freut sich das Sängerherz und kostet es eine Weile aus. Aber das nimmt dem Stück viel von seinem Ausdruck, seiner Lebendigkeit.

Die Erzählung von P. Norbert aber auch der Satz von W. A. Mozart sind für mich gute Impulse: „Achte auf die Stille, die Pausen“ – im Gesang wie im alltäglichen Leben“.

Kriege, Auseinandersetzungen, Menschenrechtsverletzungen z.B. in Palästina, in der Ukraine und an so vielen anderen Orten der Welt machen deutlich, wie sehr der Friede bedroht ist. Was können wir dagegen tun? Was ist unsere Haltung? Können Lieder dagegenhalten, sensibilisieren oder ermutigen? Ich meine: JA. In verschiedenen Liedkompositionen von P. Norbert M. Becker und Robert Haas wird die Sehnsucht nach Frieden, nach notwendiger Veränderung spürbar. So heißt es in Liedtexten: Wenn lärmende Parolen die Menschenwelt durchdröhnen – auf leise Worte setzen. Wenn durch das blinde Wüten, die Brücken weithin bersten – gleichwohl auf Freundschaft setzen. Oder: Unsere Kraft ist Gemeinschaft, die verbindet und trägt, wo aus allen Kulturen ein starkes Netz entsteht.

Deshalb ist es immer wieder von neuem ein großes Geschenk, wenn Robert Haas und P. Norbert mit uns ihre Gedanken zur Entstehungsgeschichte ihrer Lieder und Liedtexte teilen. Dies hilft, die so verstandenen Lieder noch bewusster, klarer und tiefgründiger zu singen.

Dadurch wird Musik und Gesang zu echter Friedensarbeit.

Dass Musik die Menschen verbindet, das wurde in diesen Tagen immer wieder spürbar. Die Gesangsstimmen fanden immer mehr zusammen, erfüllten den Raum mit einem wunderschönen, vielfarbigen Klang. Sehr persönliche Gespräche unter den Sänger/-innen, Ausgelassenheit und Lebensfreude verbunden mit gegenseitiger Achtsamkeit prägten diese so beseelten Tage. Mit dieser Haltung und Dynamik lief alles auf den Höhepunkt - den gemeinsamen Gottesdienst mit unseren Liedern in der Kirche St. Joseph in Algund - zu.



© Bild Amt für Kirchenmusik

Das Halleluja von Stefan Nerf ließ mit Stimmenklang und -freude der Sänger/-innen spürbar werden, was das Lied ausdrücken will: Ich will den Herrn loben.

Wie hat es Stefan Nerf nach dem Gottesdienst ausgedrückt? „Mit eurem Gesang ist der Funke auf die Gottesdienstbesucher übergesprungen. Euer Gesang hat die Menschen berührt.“

Ganz erfüllt nach diesem Gottesdienst wurden wir – von den engagierten, freundlichen Mitarbeitern des Kolpinghotels - mit einem für Augen und Gaumen wunderbaren Buffett überrascht. In froher Runde haben wir den Abend natürlich nicht zu früh ausklingen lassen.

Gestärkt durch diese schönen Chortage gingen wir beschwingt und ermutigt in unseren Alltag zurück:

„Gehen wir nicht nur in Frieden – sondern singen wir für den Frieden“.

Stimmen von Teilnehmenden:

- *Der Chorworkshop war von A bis Z wunderbar organisiert. Tolle Menschen, tolles Essen, und darüber hinaus wurden neue Freundschaften geknüpft und Wiedersehen gefeiert. Es ist faszinierend, wie 90 Individuen, die sich teilweise nicht kennen, am Schluss zusammenklingen – einfach magisch. - Carina Pusch*
- *Ein musikalisches Wohlfühlwochenende! Der NGL Workshop in Meran war für mich ein rundum Wohlfühlpaket: Herrliches Ambiente, nette Menschen, neue, zu Herzen gehende Klänge und motivierte, fröhliche Dozenten. Ich freue mich schon auf den 18. NGL Workshop im Kolpinghotel Meran 2026. - Elisabeth Butscher-Reck*

7. Tag der Kirchenmusik 2025 – Verleihung der Zeugnisse an die Absolventen des C-Kurses

Am Samstag, 22. November 2025, Gedenktag der Heiligen Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, lud das Amt für Kirchenmusik zum traditionellen Tag der Kirchenmusik ins Tagungshotel Haus St. Ulrich ein.

Nach der Begrüßung der teilnehmenden Kirchenmusiker/-innen aus dem Bistum durch P. Stefan Kling, Leiter des Fachbereichs Amt für Kirchenmusik im Bischöflichen Ordinariat, starteten zunächst drei Workshops:

Christoph Hauser, Chordirektor und Organist an der Basilika Ottobeuren, gestaltete seinen Workshop „Liturgisches Orgelspiel“ an der Marienorgel der Basilika St. Ulrich und Afra. Die Hindelang-Orgel von 1925 feiert heuer sogar ihren 100. Geburtstag.



Workshop mit Christoph Hauser (© Foto: Werner Zuber AfK)

„Methodik der Chorprobe“ war der Workshop von Maximilian Pöllner, Chordirektor und Organist an der St. Josefskirche Memmingen, überschrieben.

P. Stefan Kling erinnerte an den 500. Geburtstag des genialen Komponisten Giovanni Pierluigi da Palestrina mit einem Filmbeitrag „Palestrina-Fürst der Musik“.

Beim gemeinsamen Mittagessen war das gute Miteinander spürbar – Gespräche, Ideenaustausch und neue Kontakte wurden geknüpft. Anschließend trafen sich alle Teilnehmenden zur Probe für das gemeinsame Abendlob.

Der Tag fand seinen festlichen Höhepunkt im Abendlob in der Hauskirche des Hauses St. Ulrich, das von den Nachwuchskirchenmusikerinnen und -musikern gestaltet wurde, die im Juli 2025 in Memmingen die kirchenmusikalische C-Prüfung abgelegt haben.



Die Absolventinnen und Absolventen des Memminger C-Kurses (2023-2025) mit ihren Dozenten und Hauptabteilungsleiterin Prof. Dr. Gerda Riedl. und P. Stefan Kling (© Foto: Werner Zuber AfK)

Besonders bewegend war der Moment der Zeugnisverleihung durch die Leiterin der Hauptabteilung VI im Bischöflichen Ordinariat, Prof. Dr. Gerda Riedl. Die Absolventinnen und Absolventen des Kirchenmusik C-Kurses wurden so offiziell geehrt und im Kreis der Kirchenmusiker/-innen willkommen geheißen – ein Zeichen dafür, wie lebendig hier die Nachwuchsförderung im Bistum Augsburg ist und wie sehr die Weitergabe kirchenmusikalischer Tradition Aufgabe und Verpflichtung ist.

Folgende Damen und Herren haben 2025 die C-Prüfung absolviert: Paul Angele, Röthenbach, Raphael Buck, Augsburg, Hendrik Franz Haider Münsterhausen, Dr. Joachim Landkammer, Wasserburg, Dr. Matthias Lugauer, Mindelheim, Maria Rendle, Unterroth, Anna Schwegele, Benningen, Dina Tiljak-Schmoll, Stettenhofen und Dr. Florian Wessely, Lindenberg

8. C-Prüfung 2026

Im Jahr 2026 kann die C-Prüfung in Augsburg abgelegt werden. Die Zulassung zur Prüfung ist vom Bestehen einer Vorprüfung abhängig. Anmeldungen zur Prüfung sind bis **28. Februar 2026** an das Amt für Kirchenmusik, Postfach 11 03 49, 86028 Augsburg (Mail: kirchenmusik@bistum-augsburg.de), zu richten.

Prüfungstermine:

Vorprüfung:

- 21. März 2026 (= C-Kurstag) im Fach Chorleitung mit Partiturspiel
- 17./18. April 2026 in den Fächern, Liturgiegesang, Orgelliteraturspiel, liturgisches Orgelspiel und Klavierspiel

Prüfung:

- 15./16./17. Juni 2026 im Fach Chorleitung mit Partiturspiel
- Klausur in Tonsatz und Gehörbildung: 18. Juli 2026 (= C-Kurstag)
- 23./24./25. Juli 2026 in allen weiteren Fächern

9. Neuer C-Kurs für Kirchenmusiker/-innen und neuer Kurs Teilbereichsqualifikation Chorleitung C in Augsburg

Am Samstag, 26. September 2026 beginnt in Augsburg ein neuer zweijähriger Vorbereitungskurs zur C-Prüfung in kath. Kirchenmusik sowie, damit verbunden, ein Kurs zur Teilbereichsqualifikation Chorleitung-C.

Der C-Kurs als „kleines Kirchenmusikstudium“ umfasst folgende Fächer:

- Liturgik und Glaubenslehre
- liturgisches Orgelspiel
- Singen in der Liturgie
- Chorleitung
- Tonsatz
- Gehörbildung
- chorpraktisches Klavier- und Partiturspiel
- Geschichte der Kirchenmusik
- Orgelbaukunde

Die Kurse finden im Tagungshotel Haus Sankt Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg, statt.

Kurstage 2026-2028 sind:

Samstag

26. September 2026
10. Oktober 2026
14. November 2026
12. Dezember 2026
23. Januar 2027
20. Februar 2027
13. März 2027
17. April 2027
15. Mai 2027
19. Juni 2027
17. Juli 2027
18. September 2027
30. Oktober 2027

20. November 2027
11. Dezember 2027
22. Januar 2028
19. Februar 2028
11. März 2028 (Vorprüfung)
08. April 2028
28./29. April 2028 (Vorprfg.)
20. Mai 2028
19./20./21.06.28 Prfg. Chorleitung
24. Juni 2028
15. Juli 2028 (Klausurprfg.)
20./21./22.07.28 Hauptprüfung

Dem Kurs liegt folgender **Stundenplan** zugrunde:

	<i>Michael Dolp</i>	<i>Stefan Nerf</i>	<i>Pater Stefan Kling</i>
	Stimmbildung	Chorleitung 08:45 – 11:00 (Tutti)	
09:00 – 09:15			
09:15 – 09:30			
09:30 – 09:45			
09:45 – 10:00			
10:00 – 10:15			
10:15 – 10:30			
10:30 – 10:45			
10:45 – 11:00			
11:00 – 11:15 P a u s e			
11:15 – 12:00	Dt. Liturgiegesang / Gregorianik Tonsatz f. Teilbereichschorleitung (12:00 – 12:45)	Einzelunterricht (Chorleitung)	Orgelbaukunde (12:00 – 12:45)
12:45 – 13:45 M i t t a g s p a u s e			
13:45 – 14:30	Gehörbildung (Gruppe I)	Einzelunterricht (Chorleitung)	Partiturspiel (Gruppe II)
14:30 – 15:15	Gehörbildung (Gruppe II)		Partiturspiel (Gruppe I)
15:15 – 16:00			Liturgik
16:00 – 16:45			Kirchenmusikgeschichte

Liturgisches Orgelspiel, Generalbassspiel und Harmonielehre für den C-Kurs werden nach Konstituierung des Kurses in regionalen Kleingruppen vierzehntägig je 90 Min. unterrichtet.

Orgelliteraturspiel wird entweder im Rahmen unseres Orgelförderprogramms unterrichtet oder ist Teil privat genommenen Orgelunterrichts.

Während der zwei Kursjahre ist für die Kursteilnehmer ferner die Teilnahme an folgenden Aus- und Weiterbildungskursen obligatorisch:

1x Chorleiterkurs des Amts für Kirchenmusik

1x Kantorenkurs des Amts für Kirchenmusik

und wenigstens ein Kurs aus folgenden Angeboten:

- *Organistenkurs des Amts für Kirchenmusik*
- *Kurs Neues Geistliches Lied (Arbeitskreis NGL im Amt für Kirchenmusik)*
- *Kinderchorleitungskurs des Amts für Kirchenmusik*

Teilnahmevoraussetzungen sind: Solide Kenntnisse im Klavierspiel (wenigstens zweistimmige Inventionen von Bach), Grundkenntnisse im Orgelspiel (wenigstens Begleitsätze aus dem Orgelbuch zum Gotteslob mit Einsatz des Pedals), eine bildungsfähige und sichere Singstimme ebenso wie ein bildungsfähiges Gehör.⁶

Da für die Leitung eines Chors eine gewisse persönliche Reife Voraussetzung ist, liegt das reguläre Mindestalter bei Kursbeginn bei 16 Jahren.

⁶ nachzuweisen in einem kurzen Probespiel und Vorsingen im Rahmen der ersten Kurs-samstage.

Der Kurs ist für Teilnehmer/innen aus der Diözese Augsburg kostenlos. Teilnehmer, die nicht aus unserer Diözese kommen, entrichten einen Beitrag von 30,00 € pro Kurstag.

Wir laden herzlich zur Teilnahme ein.

>>> Gleichzeitig mit dem C-Kurs beginnt auch ein neuer Kurs für die Teilbereichsqualifikation Chorleitung-C.

Die Anbindung dieser Ausbildung an den bestehenden C-Kurs in katholischer Kirchenmusik ist sehr eng. Sie umfasst wie beim C-Kurs die folgenden kirchenmusikalischen Fächer:

- Liturgik und Glaubenslehre
- Chorleitung
- Deutscher und lateinischer Liturgiegesang
- Einzelstimm- und chorische Stimmbildung
- Gehörbildung
- Partiturspiel / Chorpraktisches Instrumentalspiel
- Geschichte der Kirchenmusik

Die **Zielgruppe der Teilbereichsqualifikation Chorleitung-C** sind Personen, die gerne einen Chor übernehmen wollen (bzw. in einigen Pfarreien notwendigerweise auch müssen), aber nicht die Zeit haben, sich zusätzlich auch mit dem Orgelspiel zu befassen. Ebenso ist die Ausbildung auch für Damen und Herren gedacht, die bereits als Chorleiterinnen bzw. Chorleiter tätig sind, und sich gerne eingehender mit der gesamten Bandbreite der Kirchenmusik außer dem Orgelspiel befassen wollen.

Ganz ohne (Tasten-)Instrument geht es allerdings nicht: Das Klavierspiel in Form des chorpraktischen Klavierspiels ist auch bei dieser Ausbildung wichtig. Es ist für eine zielführende Chorarbeit hilfreich, zumindest Akkorde angeben und einfache Chorstücke spielen zu können. Es geht um den sinnvollen Einsatz des Klaviers zur Unterstützung von Chorproben, die zur Führung eines Chores beinahe unerlässlich ist.

Der Unterricht findet zusammen mit dem C-Kurs an den entsprechenden Kurssamstagen im Haus Sankt Ulrich in Augsburg statt (s. o.) und dauert wie der C-Kurs 2 Jahre.

Teilnahmevoraussetzungen sind: Eine bildungsfähige und sichere Singstimme, ein bildungsfähiges Gehör und Grundkenntnisse im Spiel eines Tasteninstruments⁷. Da für die Leitung eines Chors eine gewisse

⁷ nachzuweisen durch ein kurzes Vorsingen im Rahmen der ersten Kurssamstage

persönliche Reife Voraussetzung ist, liegt das reguläre Mindestalter bei Beginn der Chorleiter-Ausbildung bei 16 Jahren.

Während der zwei Kursjahre ist für die Kursteilnehmer ferner die Teilnahme an folgenden Aus- und Weiterbildungskursen obligatorisch:

1x Chorleiterkurs des Amts für Kirchenmusik

1x Kantorenkurs des Amts für Kirchenmusik

und wenigstens ein Kurs aus folgenden Angeboten:

- *Kurs Neues Geistliches Lied (Arbeitskreis NGL im Amt für Kirchenmusik)*

- *Kinderchorleitungskurs des Amts für Kirchenmusik*

Der Kurs ist für Teilnehmer/innen aus dem Bistum Augsburg kostenlos. Teilnehmer, die nicht aus unserer Diözese stammen, entrichten einen Beitrag von 30,00 € pro Kurstag.

Wir laden herzlich zur Teilnahme ein.

Anmeldungen für beide Kurse nimmt das Amt für Kirchenmusik gerne entgegen. Der erste Kurstag findet am Samstag, 26.09.2026 im Haus Sankt Ulrich in Augsburg statt. Wir laden herzlich zur Teilnahme ein.

10. Förderung von Nachwuchsorganisten



Das Amt für Kirchenmusik im Bischöflichen Ordinariat Augsburg bietet Nachwuchskräften aus der Diözese Augsburg, die Freude und Interesse am Orgelspiel haben, geförderten Unterricht an der Königin der Instrumente an: Bei einem Eigenanteil von nur 9,00 € pro Unterrichtsstunde kann bis zu drei Jahren Orgelunterricht genommen werden. Der Unterricht findet wöchentlich statt, die Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten.

Die Zulassung zum Förderprogramm und die Zuweisung an eine/-n Lehrer/-in koordiniert das Amt für Kirchenmusik.

Folgende Voraussetzungen sollten bei Interessierten gegeben sein:

- Mindestalter von 15 Jahren
- Ausreichende Fähigkeiten im Klavierspiel, nachzuweisen in einem Probespiel. Vorzuspielen sind dabei:
 - **als Pflichtstück** eine der folgenden zweistimmigen Inventionen von Johann Sebastian Bach: Nr. 4 (d-moll), Nr. 10 (G-Dur), Nr. 13 (a-moll)
 - als zweites Klavierstück ein Werk eines **anderen** Komponisten nach freier Wahl, z. B. ein Sonatinensatz
- Schriftliche Empfehlung des Ortspfarrers
- Mitwirkung in einem kirchlichen Chor des Heimat- oder Studienortes
- Bereitschaft zu kostenlosem, aushilfsweisem Organistendienst.

Wir ermuntern alle Pfarrgemeinden, für dieses wichtige Nachwuchsprogramm zu werben, denn für viele Kirchen werden händelnd Organisten gesucht!

Für die Anmeldung genügt ein formloses Schreiben per E-Mail, Fax oder Post an das Amt für Kirchenmusik, Postfach 11 03 49, 86028 Augsburg (Fax: 0821/3166-6409, E-Mail: kirchenmusik@bistum-augsburg.de). Auch telefonische Anmeldung ist möglich (Tel.: 0821/3166-6401).

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite: <https://bistum-augsburg.de/Gottesdienst-und-Liturgie/Amt-fuer-Kirchenmusik/Ausbildung-und-Fortbildung/Foerderprogramm-fuer-Organisten>

11. Tag der Kirchenmusik 2026 - Vorankündigung

Der Tag der Kirchenmusik 2026 findet am Samstag, 28. November 2026 in Augsburg statt. Nähere Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

12. Kurs Musizieren mit Kindern im Gottesdienst

vom 06. – 07. Februar 2026 (Beginn: Fr 06.02.26 / 13.30 Uhr; Ende: Sa 07.02.26/ ca. 16.00 Uhr) findet im „Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur beim Kloster Roggenburg“ (Klosterstr 3 89297 Roggenburg) unser Kurs „Musizieren mit Kindern im Gottesdienst“ statt, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen.



(© Foto Jan Martin Chrost)

Referent: Jan Martin Chrost, Bad Ems, wurde in Haltern am See geboren und erhielt dort Unterricht am Akkordeon, Klavier und an der Orgel. Erste kirchenmusikalische Aufgaben übernahm er in den örtlichen Kirchengemeinden St. Sixtus und St. Marien. Von 2010 bis 2016 studierte er Bachelor und Master kath. Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln u. a. bei Domorganist Prof. Dr. Winfried Böning, Prof. Thierry Mechler, Prof. Margareta Hürholz, Otto Krämer, Prof. Reiner Schuhenn und Prof. Robert Göstl.

Zeitgleich trat er eine Stelle als Kirchenmusiker an der Wallfahrtsbasilika St. Marien in Kevelaer an. Im Jahr 2015 folgte eine Regionalkantorenstelle in Heidenheim an der Brenz, wo er 2016 die Musica Cantorum – kath. Singschule Heidenheim gründete. Sein Chorleitungsstudium an der Hochschule für kath. Kirchenmusik Rottenburg-Stuttgart bei Prof. Alexander Burda schloss er 2021 erfolgreich ab. Seit April 2020 ist er als Regionalkantor im Bistum Limburg an der kath. Pfarrkirche St. Martin in Bad Ems tätig und verantwortet alle Gruppierungen rund um den St.-Martins-Chor Bad Ems.

Regelmäßig konzertiert Jan Martin Chrost an der Orgel und dem Cembalo solistisch und in kammermusikalischen Besetzungen. Er ist Stipendiat der Eberhard-Kraus-Stiftung. Seine Kompetenzen ergänzt er in regelmäßigen Meisterkursen.

Als Sänger im Deutschen Jugend Kammerchor, Essener Kammerchor, Ex Corde und vox animata, als Coach von KölnVokal sowie als Leiter von Cantamus und vom vokalEMsemble war und ist Jan Martin Chrost aktiv. Regelmäßig nimmt er an Fortbildungen und Meisterkursen u. a. bei Frieder Bernius, Florian Benfer, Anne Kohler und Jan Schumacher

teil. 2021 erhielt er beim Chorleitungswettbewerb Spitzenklänge des Allgemeinen Cäcilien-Verbandes für Deutschland (ACV) den zweiten Preis. Er engagiert sich als stellv. Musikdirektor im Jugendvorstand des Schwäbischen Chorverbandes. Im Rahmen dessen leitet er die Kinderchorleitungsausbildung (KC3) und zahlreiche Seminare für den Bereich Chorleitung und Stimmphysiologie. Als Carusos-Fachberater des Deutschen Chorverbandes und Projektleiter der SingPause Bad Ems setzt er sich für die choris-sängerische Nachwuchsarbeit ein.

Im Kurs werden Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder im Vorschul- und Schulalter zum Singen motiviert werden, um mit Freude und Leistungsbereitschaft sowohl im Kindergarten als auch im Kinderchor, dem Schulchor oder der Schulklasse mit der Stimme zu musizieren. Dabei steht die Erarbeitung praktischer und theoretischer Grundkenntnisse der chorischen Stimmbildung im Sing- wie auch im Hörerleben für das Musizieren mit Kindern im Gottesdienst im Mittelpunkt.

Bei der Vermittlung altersspezifischer Methoden der Liederarbeitung, wie z. B. die Textvermittlung über Gesten und Bewegungen, sind Erwachsene und Kinder gleichermaßen gefordert und werden gefördert.

Zielgruppe: Kirchenmusiker/-innen, Kinderchorleiter/-innen, Grundschullehrer/-innen und Musikinteressierte, die Ihre eigene Stimme für die Arbeit mit Kindern schulen möchten.

Für die Kirchenmusiker/-innen der Diözese, die regelmäßigen Besucher/-innen der C-Kurse und die Orgelschüler/-innen des Förderprogramms beträgt die Gebühr für Kurs, Unterkunft und Verpflegung 60,00€ (Schüler/-innen und Studierende 40,00 €). Für Gäste beträgt die Gebühr für Kurs, Unterkunft und Verpflegung 120,00 € (Schüler/-innen und Studierende 60,00 €).

Gleichzeitig mit Ihrer Anmeldung an das Amt für Kirchenmusik erbitten wir die Überweisung der o.g. Kursgebühren auf folgendes Konto:

Zahlungsempfänger: Diözese Augsburg

IBAN: DE63 7509 0300 0000 1000 64 (Liga-Bank Regensburg eG)

Verwendungszweck: AfK-Kinderkurs 2026-Name-Vorname

Erst mit Eingang Ihrer Überweisung können wir die Teilnahme am Kurs bestätigen. Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen beschränkt.

13. Chorleiterkurs in der LVHS Wies

Vom 30. März bis 1. April 2026 findet in der Landvolkshochschule Wies wieder unser traditioneller jährlicher Chorleitungskurs statt.

Beginn: Mo., 30. März 2026 15.00 Uhr Ende: Mi., 1. April 2026, ca. 13.00 Uhr

Leitung: **P. Stefan Kling**

Referenten: **Stefan Nerf – Chorleitung**

Michael Dolp – Stimmbildung

Für die Kirchenmusiker/-innen der Diözese, die regelmäßigen Besucher/-innen der C-Kurse und die Orgelschüler/-innen des Förderprogramms beträgt die Gebühr für Kurs, Unterkunft und Verpflegung 80,00€ (Schüler und Studenten 40,00€). Für Gäste beträgt die Gebühr für Kurs, Unterkunft und Verpflegung 120,00 € (Schüler und Studenten 60,00 €).

Zusammen mit Ihrer Anmeldung erbitten wir die Überweisung der Kursgebühren (ggf. samt Zuschlägen) auf folgendes Konto:

Zahlungsempfänger: Diözese Augsburg

IBAN: DE63 7509 0300 0000 1000 64 (Liga-Bank Regensburg eG)

Verwendungszweck: AfK-Chorleiterkurs 2026-Name-Vorname

Erst mit Eingang der Überweisung können wir die Teilnahme am Kurs bestätigen. Falls Unterbringung im Einzelzimmer gewünscht ist, wird ein Einzelzimmerzuschlag pro Übernachtung von 9,00 € berechnet.

Bitte beachten Sie, dass die Einzelzimmerzuschläge mit der Kursgebühr zu überweisen sind.

Anmeldungen sind **bis 15. März 2026** an das Amt für Kirchenmusik zu richten.

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website www.kirchenmusik.bistum-augsburg.de (Rubrik Aktuelles oder Ausbildung und Fortbildung) sowie auch per QR-Code:



14. Orgel-Meisterkurs mit Prof. Vincent Dubois, Paris

Im Mittelpunkt des Meisterkurses mit Vincent Dubois, Titularorganist an der Kathedrale Notre Dame in Paris und Professor an der Musikhochschule Saarbrücken, steht insbesondere die französische Orgelmusik von Barock bis Moderne. Werke aus anderen Epochen und Ländern können aber selbstverständlich gleichermaßen vorbereitet und mitgebracht werden. Alle ausgewählten Stücke sollen gut einstudiert zum Meisterkurs mitgebracht werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich mit der Kunst der Improvisation zu beschäftigen.

Der Meisterkurs richtet sich an alle haupt- und nebenberufliche Organistinnen und Organisten.

Leitung: Werner Zuber

Referent:

Prof. Vincent Dubois, Paris



Vincent Dubois studierte am Conservatoire de Paris in der Klasse von Olivier Latry und gewann dabei zahlreiche Preise. Bereits 2002 gewann er zwei bedeutende Orgelwettbewerbe, die Calgary International Organ Competition und den ersten Preis beim Wettbewerb »Xavier Darasse« in Toulouse.

Darauf folgten zahlreiche Auftritte in ganz Europa, den USA, Kanada und in Asien. Dabei arbeitete er auch mit zahlreichen Orchestern zusammen.

1996 wurde Dubois zum Titularorganisten der Cavallé-Coll-Orgel der Kathedrale Saint-Étienne von Saint-Brieuc, 2001 außerdem zum Titularorganisten in der Kathedrale von Soissons. Seit 2011 ist Dubois Direktor des Conservatoire à rayonnement régional in Strassburg. Im Januar 2016 wurde er in der Nachfolge von Jean-Pierre Leguay zum Titularorganisten der Kathedrale Notre-Dame de Paris ernannt, er übt dieses Amt dort gemeinsam mit Olivier Latry und Philippe Lefebvre aus. Gleichzeitig war er Direktor des Conservatoire de Reims (2008 - 2012)

und des Conservatoire et Académie Supérieure de Musique de Strasbourg (2012-2022). Seit 2022 ist er Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik in Saarbrücken.

- Freitag, 15. Mai 2026

Meisterkurs 9:00 bis 16:00 Uhr an der Orgel der St. Martinskirche in Kaufbeuren (S. Schmid III/50)

- Samstag, 16. Mai 2026

Meisterkurs 9:00 bis 13:00 Uhr an der Orgel der Dreifaltigkeitskirche in Kaufbeuren (Seifert III/51)

19.00 Uhr Konzert in St. Martin

Anmeldung bitte bis Freitag, 27. Februar 2026 über das Onlineportal der Abteilung Fortbildung des Bistums Augsburg.

Link und QR- Code zum Onlineportal:

<https://www.fortbildung-augsburg.de/index.php?page=termine&kat=pfarrsekretariat-kirchenmusik-und-mesnerdienst>



15. Kantorenkurs in der LVHS Wies

Von **Do, 4. bis Sa, 6. Juni 2026** findet in der **Landvolkshochschule Wies** unser diesjähriger Kantorenkurs statt.

Beginn: Do (Fronleichnam), 4. Juni 2026 15.00 Uhr - Ende: Sa, 6. Juni 2026, ca. 13.00 Uhr

Thematischer Schwerpunkt werden die vielfältigen Gesänge des Gesangbuch Gotteslob für die Feier der Liturgie sein, die für Kantor bzw. Schola vorgesehen sind. Dazu werden auch aktuelle musikalische Begleitpublikationen zum Gotteslob für den Kantorendienst vorgestellt und in die Kursarbeit mit einbezogen werden.

Leitung: P. Stefan Kling

Referenten: Stefan Niebler - liturgisches Orgelspiel
Stefan Saule – Stimmbildung

Für die Kirchenmusiker/-innen der Diözese, die regelmäßigen Besucher/-innen der C-Kurse und die Orgelschüler/-innen des Förderprogramms beträgt die Gebühr für Kurs, Unterkunft und Verpflegung

80,00€ (Schüler und Studenten 40,00€). Für Gäste beträgt die Gebühr für Kurs, Unterkunft und Verpflegung 120,00 € (Schüler und Studenten 60,00 €).

Zusammen mit Ihrer Anmeldung erbitten wir die Überweisung der Kursgebühren (ggf. samt Zuschlägen) auf folgendes Konto:

Zahlungsempfänger: Diözese Augsburg

IBAN: DE63 7509 0300 0000 1000 64 (Liga-Bank Regensburg eG)

Verwendungszweck: AfK-Kantorenkurs 2026-Name-Vorname

Erst mit Eingang der Überweisung können wir die Teilnahme am Kurs bestätigen. Falls Unterbringung im Einzelzimmer gewünscht ist, wird ein Einzelzimmerzuschlag pro Übernachtung von 9,00 € berechnet.

Bitte beachten Sie, dass die Einzelzimmerzuschläge mit der Kursgebühr zu überweisen sind.

Anmeldungen sind **bis 22. Mai 2026** an das Amt für Kirchenmusik zu richten.

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website www.kirchenmusik.bistum-augsburg.de (Rubrik Aktuelles oder Ausbildung und Fortbildung) sowie auch per QR-Code:



16. Neue Orgelmusik in Liturgie und Konzert – ein Workshop

Der Workshop begibt sich auf die Suche nach Kriterien für geeignete neue Orgelliteratur in Liturgie und Konzert. Dabei werden Fragen der Dramaturgie, der Verzahnung von Texten und Musik, der austauschenden Kommunikation Verantwortlicher, des Verhältnisses von liturgischen und konzertanten Elementen gemeinsam reflektiert.

Organist Wolfgang Sieber stellt eine Auswahl geeigneter Orgelliteratur auf verschiedenen Instrumenten vor. Gleichzeitig wird die Kunst des Registrierens thematisiert und die Möglichkeit eröffnet, vor Ort die klangliche Vielfalt praktisch am Instrument zu erproben.

Hervorragende zeitgenössische aber auch historische Orgeln werden in die Kursarbeit einbezogen. Der Kurs ist als Orgelfahrt in die Schweiz geplant. Es geht auch darum, charakteristische Instrumente verschiedener Provenienz und Größe kennenzulernen und einen Eindruck der vielfältigen Orgellandschaft zu erhalten, in der Einflüsse aus Süddeutschland, Frankreich und Italien zusammenkommen.

Weitere Detailinformationen zu den Kursinstrumenten erhalten Sie im Amt für Kirchenmusik, Email: kirchenmusik@bistum-augsburg.de

Teilnehmer/-innen: Kirchenmusiker/-innen

Termin: So, 14. Juni 2026, 13:00 Uhr bis Di, 16. Juni 2026, 20:00 Uhr

Ort: Luzern/CH

Referent: **Wolfgang Sieber**, Kirchenmusiker, Organist und Komponist in Luzern; weitere Infos: www.sieberspace.ch

Leitung: **Werner Zuber**

Kosten: 200,00 € (Übernachtung im Einzelzimmer/Frühstück)

Kurskosten für externe Teilnehmer/-innen, die nicht beim Bistum Augsburg bzw. seinen angegliederten Kirchenstiftungen angestellt sind: 250,00 €

Teilnehmer/-innen: 4 Personen

Anmeldung bis: 13. März 2026 bitte über das Onlineportal der Abteilung Fortbildung des Bistums Augsburg

Link und QR- Code zum Onlineportal:

<https://www.fortbildung-augsburg.de/index.php?page=termine&kat=pfarrsekretariat-kirchenmusik-und-mesnerdienst>



17. Organistenkurs in Roggenburg

Herzlich laden wir Sie zum dies-jährigen Organistenkurs ein. Der Kurs findet statt von Dienstag, 08. bis Freitag, 11. September 2026 in der Klosterkirche Roggenburg sowie im dortigen Bildungszentrum beim Kloster Roggenburg.



Leitung: P. Stefan Kling

Referent: Domorganist Prof. Markus Eichenlaub, Speyer



Markus Eichenlaub ist seit 2010 als Domorganist am Speyerer Kaiser- und Mariendom für die gesamte liturgische wie konzertante Orgelmusik verantwortlich.

An den Musikhochschulen in Karlsruhe, Hamburg und Stuttgart studierte er Kirchenmusik und Orgel (Konzertexamen). Sein Wissen gab er als ordentlicher Professor für Orgelliteratur und Liturgisches Orgelspiel von 2000-2010 an Studierende der Essener Folkwang Universität weiter.

Die Aufführung des vollständigen Orgelwerks von Johann Sebastian Bach im Jahr 2000 fällt in die Zeit seiner Tätigkeit als Limburger Domorganist (1998-2010).

Nach der zyklischen Aufführung der zehn Orgelsymphonien von Charles-Marie Widor (2012) im Speyerer Dom folgte 2022 an gleicher Stelle die Aufführung der großen Orgelwerke von César Franck. In diesem Jahr ist er als Projektleiter für die in den rheinland-pfälzischen Kultursommer eingebetteten „Kathedralklänge“ verantwortlich, die Aufführungen aller Bruckner-Sinfonien in Orgelfassungen in den Domkirchen von Speyer, Trier und Mainz vorsehen.

Neben seiner regen internationalen Tätigkeit als Solist, Juror und Kammermusiker gewann er bedeutende Auszeichnungen und Preise bei internationalen Wettbewerben (u.a. den 1. Preis beim "Internationalen Schnitger-Wettbewerb" in Alkmaar). Die zwischenzeitlich mehr als zwanzig CDs umfassende Diskographie zeugt von seinem künstlerischen Schaffen und seiner Repertoirevielfalt.

Für die Kirchenmusiker/innen der Diözese, die regelmäßigen Besucher unserer C-Kurse und die von uns geförderten Orgelschüler beträgt die Gebühr für Kurs, Unterkunft und Verpflegung 120,00 € (Schüler und Studenten 70,00 €). Für Gäste beträgt die Gebühr für Kurs, Unterkunft und Verpflegung 220,00 € (Schüler und Studenten 120,00 €).

Falls Unterbringung im Einzelzimmer gewünscht ist, wird ein Einzelzimmerzuschlag von 21,00 € (pro Übernachtung 7,00 €) berechnet. Bitte beachten Sie, dass dieser Zuschlag mit der Kursgebühr auf unser Konto zu überweisen ist.

Zusammen mit Ihrer Anmeldung erbitten wir die Überweisung der Kursgebühren (ggf. samt Zuschlägen) auf folgendes Konto:

Zahlungsempfänger: Diözese Augsburg

IBAN: DE63 7509 0300 0000 1000 64 (Liga-Bank Regensburg eG)

Verwendungszweck: AfK-Organistenkurs 2026-Name-Vorname

Erst mit Eingang Ihrer Überweisung können wir die Teilnahme am Kurs bestätigen.

Das Rahmenprogramm und weitere Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Anmeldungen sind bis 25. August 2026 an das Amt für Kirchenmusik zu richten.

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website www.kirchenmusik.bistum-augsburg.de (Rubrik Aktuelles oder Ausbildung und Fortbildung) sowie auch per QR-Code:



18. „Musik(er)medizin und Arbeitssicherheit“ – Studientag für hauptberufliche Kirchenmusiker/-innen

(Musiker-)Gesundheit und (Arbeits-)Sicherheit sind Themen im Alltag des Kirchenmusikers, die oft erst dann betrachtet werden, wenn „etwas passiert“ ist. Der Studientag will beide Themen in den Blick nehmen und soll dazu beitragen, dass die Kirchenmusiker/-innen ihren Beruf sicher ausüben können und dabei auch gesund bleiben. Ebenso wird es Thema sein, wie und wo die Kirchenmusiker/-innen auf Sicherheit und Gesundheit der Menschen achten sollen, mit denen sie arbeiten (Chorsänger/innen, Solisten und Instrumentalisten u.a.m.)

Referenten:

- **Dr. Joachim Maischberger**, Betriebsarzt Bischöfliches Ordinariat
- **Andreas Ruf**, stellvertretender Leiter der Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz im Bischöflichen Ordinariat, Fachkraft für Arbeitssicherheit

Termin: Montag, 12. Oktober 2026, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Teilnehmer/-innen: Hauptberufliche Kirchenmusiker/-innen

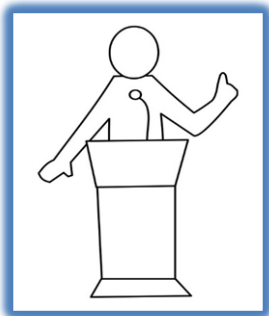
Ort: Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus Leitershofen, Krippackerstraße 6 86391 Stadtbergen Telefon: 0821/ 90754 – Mail: info@exerzitienhaus.org

Leitung: P. Stefan Kling, Amt für Kirchenmusik

Kosten: Die Kostenübernahme erfolgt durch die Abteilung Fortbildung.

Anmeldung: bis 25. September 2026

19. Fortbildung zu Sprache – Stimme - Präsenz



In dieser Fortbildungs-Reihe bekommen Sie tiefe Einblicke in die Ausbildung von Bühnen- und Sprech-Profis und: Sprechtraining, Stimmbildung, Schauspiel- und Atemtraining. Ihre Instrumente: Stimme und Körper. Zu diesen berufsüber-greifenden Workshop-Modulen sind alle pastoralen Dienste, Religionslehrer und Kirchenmusiker eingeladen.

Hier der Inhalt der einzelnen Workshops:

Modul 1: Das gesprochene Wort - professionelles Sprechen

Wie wird Sprache lebendig? Was vermag meine Stimme? Wie setze ich Atem, Stimme und Sprechtechnik ein, um den Gedanken eines Textes Ausdruck zu verleihen?

In diesem Workshop bekommen Sie Wissen und Tools, wie Sie Ihren Text vorbereiten, gestalten und vortragen, um beim „Publikum“ Ihre individuelle Aussage zielgerichtet zu platzieren: Phonetik-Regeln, die sprechtechnischen Werkzeuge Atem, Körper, Stimme und Inhalt und ein klares Ausloten Ihrer Intention beim Sprechen.

Termin: Samstag, 09. Mai 2026, 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr; **Ort:** Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Modul 2: Die Saiten meines kostbaren Instruments – die Stimme, die Atmung und mein Körper

Die Stimme ist unser Kommunikationsträger, der Worte zum Leben erweckt. Passen Ausdruck und Sprache zueinander? Sprechen Sie manchmal zu leise, zu schnell oder zu undeutlich? Oder können Sie sich in einer Gesprächsrunde stimmlich nicht durchsetzen? Werden Sie bei stimmlichen Belastungen manchmal heiser oder müssen husten? Hier üben Sie mit neuen Methoden den flexiblen Einsatz von Sprechtempo, Lautstärke und Melodie. Sie lernen gesund mit Ihrer Stimme und Atem umzugehen.

Termin: Samstag, 13. Juni 2026, 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr; **Ort:** Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Modul 3: Intention und Ausdruck: Persönlichkeit - sie bringt alles in Einklang

Mit diesem Workshop erlernen Sie den bewussten und achtsamen Umgang mit der Sprache.

Schärfen Sie Ihren Willen zur Kommunikation: Ihre Intention. Erlernen Sie, Ihrem eigenen Echo im Zuhörer zu lauschen und das gelungene Zusammenspiel von Stimme, Rhetorik und Körpersprache. Hier erleben Sie die enge Verbindung zwischen Persönlichkeit und Stimme.

Oft haben wir beim Vortrag Hemmungen und Ängste. In diesem Workshop lernen wir unsere blockierenden Glaubensmuster kennen und wie wir mit Ihnen umgehen.

Termin: Samstag, 11. Juli 2026, 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr; **Ort:** Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Modul 4: Ästhetische Kommunikation - wie dienen darstellerische Methoden dem „schönen“ künstlerischen Sprechen?

Emotionen, Visionen, Text, Handlungen, Erfahrungen: Der Schauspieler und sein Publikum. Welche schauspielerischen und erzählerischen Grundelemente gibt es? Wie laut oder leise darf ich auf der Bühne sprechen?

Wie erlange ich Spiel und Experimentierfreude? Wie bringe ich leicht alle Skills meiner Gruppe zusammen. Lernen Sie in dem Workshop von den Bühnen- und TV Profis Ihren ganz eigenen Zugang zum Rampenlicht mit all seinen Herausforderungen. Dieser Workshop ist auch besonders für Theatergruppenleiter, Spieler und Regisseure geeignet (Kinder, Jugend, Erwachsene).

Termin: Samstag, 10. Oktober 2026, 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr; **Ort:** Sprecherbuxe Holzkirchen

Modul 5: Präsentieren wie die Profis vor der Kamera, am Mikro und auf der Bühne

Der Text und die Intention sitzen. Sprache und Atmung klappen. Sie fühlen sich bequem im „Rampenlicht“. Jetzt ist es an der Zeit, Ihre Ergebnisse professionell in Szene zu setzen: Vor dem Mikrofon, der Kamera und auf der Bühne. Heute stehen Sie im Rampenlicht und können Ihre Ergebnisse mit nach Hause nehmen. Applaus im Herzen für den aufgebrachten Mut, sich selbst für die eigene Sache darzustellen. Dieser Workshop richtet sich an alle Spiel- und Experimentier-freudigen, sowie Personenkreise die auch mit Medien wie TV, Instagram, Podcast und einer Bühne auch in Zukunft arbeiten möchten.

Termin: Samstag, 14. November 2026, 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr; **Ort:** Theater-Werk-München

Hinweis: Die Module bauen aufeinander auf, deshalb ist der **Kurs nur komplett buchbar.**

Teilnehmer/-innen: max. 6 Personen

Leitung: **Werner Zuber**

Referentin: **Christine Adler**, *Masterdiplom in Sprecherziehung und Sprachwissenschaft; Schauspielerin, Sprecherin, Moderatorin und Business Coach (dvct). Über 30-jährige Bühnen-, TV- und Radiopraxis.*

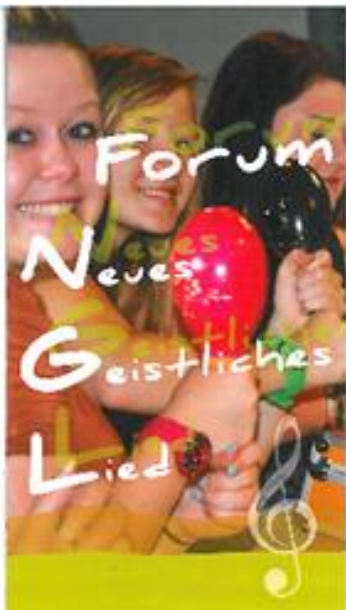
Anmeldung bis 20. März 2026 bitte über das Onlineportal der Abteilung Fortbildung des Bistums Augsburg

<https://www.fortbildung-augs-burg.de/index.php?page=veranstaltung&record=18154>



NEUE GEISTLICHE MUSIK

20. Forum NGL 2026 – Herzliche Einladung!



Alle NGL-begeisterten sind sehr herzlich zum Forum NGL 2026 im Bistum Augsburg eingeladen. Wir bieten allen Interessierten einen Workshop rund um das Neue Geistliche Lied. Uns erwartet ein erlebnisreicher Tag voller Musik, Gesang und Gemeinschaft

Termin

Samstag, 24.10.2026
09.30 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort:

Pfarrzentrum „Mariä Himmelfahrt“ Memmingen
Augsburger Straße 14, 87700 Memmingen

Folgende **Workshops** werden angeboten:

- 1 **Gemischter Chor** - Robert Haas & P. Norbert M. Becker
- 2 **Cajon/Percussion/Gitarre** - Markus Wohner
- 3 **Flöte/Saxophon** - Markus Kerber
- 4 **Leadgesang/Stimmbildung** - Diana Brüheim
- 5 **NGL und Kirchenorgel** - Michael Lachenmayer

Programm:

9:30 Uhr Einchecken Pfarrzentrum Mariä Himmelfahrt

10:00 Uhr Begrüßung

10:15 Uhr Workshop Teil I

12:00 Uhr Mittagspause (Selbstverpflegung; Möglichkeit zum Imbiss in der Innenstadt)

13:15 Uhr Workshops Teil II

15:00 Uhr Probe mit allen für den Gottesdienst

15:30 Uhr Gottesdienst

16:30 Uhr Verabschiedung



© Bild AfK

Anmeldung:

Anmeldung bitte bis spätestens **Freitag, 25.09.2026** unter Angabe der vollständigen Adresse und der Workshopwahl per Mail, Fax oder auch Brief beim Amt für Kirchenmusik. Mit nebenstehenden QR-Code finden Sie weitere Infos und das Anmeldeformular:



21. NGL professionell - eine Tankstelle - (nicht nur) für Leiter/-innen von Jugend- und Kirchenchören

Neue Geistliche Lieder sind aus unseren Pfarrgemeinden nicht mehr wegzudenken. Jugend- und Kirchenchöre sind stets auf der Suche nach Neuem und Interessantem.

Dieses Wochenende bietet neben neuen und alten NGLs auch Tipps für die Sing-, Gestaltungs- und Aufführungspraxis sowie Zeit für Anregungen und Austausch. Zum Abschluss des Wochenendes werden wir den Sonntagsgottesdienst in Steinerskirchen (10 Uhr) gestalten.

Zeit: 06.-08. Februar 2026, Beginn: Freitag 18.00 Uhr,
Ende: Sonntag mit dem Mittagessen

Ort: Oase Steinerskirchen
Leitung: P. Norbert M. Becker MSC
Kosten: 149 € (alles inkl.)
Anmeldung: Oase Steinerskirchen (www.oase-steinerskirchen.de)
Mail: info@oase-steinerskirchen.de Tel: 08446-92010)

22. Kirche beleben mit a cappella und Pop - Singen voller Kraft und Energie

Wenn neuere Lieder in Gottesdiensten vorgetragen und gesungen werden, fehlt manchmal das „gewisse Etwas“. Es mangelt an Präsenz und Lebendigkeit, der Gesang klingt einfach zu brav und zu „kirchisch“.

Mit Martin Seiler haben wir für dieses Wochenende einen erfahrenen Gesangskoach gewinnen können, der uns die Kunst des peppigen und natürlichen Singens vermitteln wird.

Teilnehmer/-innen: Kirchenmusiker/-innen

Termin: Fr, 12. Juni 2026, 18:00 Uhr bis So, 14. Juni 2026, 13.00 Uhr

Ort: Oase Steinerskirchen

Referenten: Martin Seiler und P. Norbert M. Becker MSC

Leitung: Werner Zuber

Kosten: 139,00 €

Anmeldung bitte bis, 13. Februar 2026 über das Onlineportal der Abteilung Fortbildung des Bistums Augsburg.

! ACHTUNG: Bitte parallel unbedingt auch in der Oase Steinerskirchen anmelden! (info@oase-steinerskirchen.de)

Link und QR- Code zum Onlineportal:

<https://www.fortbildung-augsburg.de/index.php?page=termine&kat=pfarrsekretariat-kirchenmusik-und-mesnerdienst>



23. Das Chorrepertoire mit neuen Ideen bereichern – Angebot für Chöre

Gerne können Sie als Chorleiter/-in beim Amt für Kirchenmusik einen Workshopabend mit **Stefan Nerf, Referent für neue geistliche Musik**, für Ihren Chor anfragen. Es wurden schon zahlreiche dieser Veranstaltungen mit sehr gutem Erfolg in der Diözese durchgeführt.

Oft haben sich mehrere Chorgruppen in einer Region dafür zusammengefunden. Es braucht dazu nur einen zum Singen geeigneten Saal und etwas Koordination vor Ort.

Der Workshop kann an einem Abendtermin stattfinden. Er beinhaltet eine Stimmbildungseinheit zum „Warm up“ sowie die anschließende Probe zum Kennenlernen neuer Literatur (z. B.: schwungvolle afrikanische Musik, Stücke zu Latin und Jazz, Werke für Sopransaxophon und Chor, neue Liedarrangements usw.)

Wenden Sie sich für die Vereinbarung eines solchen Workshops gerne an das Amt für Kirchenmusik Augsburg und kontaktieren Sie Stefan Nerf. Mail: kirchenmusik@bistum-augsburg.de, Tel.: 0821 3166 6401

Ach ja, und noch etwas: Der Workshop ist von Seiten des Amts für Kirchenmusik kostenfrei!

24. 18. NGL-Liederwerkstatt in Südtirol – Wallfahrt und Workshop in Meran vom 25. bis 28. Juni 2026



Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, an vier intensiven Tagen der Chorarbeit mit Liedern der anwesenden Komponisten Robert Haas und P. Norbert M. Becker, teilzunehmen. In heiterer Probenarbeit wird ein Repertoire an Chorstücken erarbeitet, das am Samstag im Gottesdienst präsentiert wird. Bewegende musikalische Erlebnisse und Geselligkeit runden den Workshop im schönen Meran ab.

Singen fordert nicht nur die Stimme, sondern bekanntlich den ganzen Körper. Wie gut, dass alle Teilnehmerinnen/ner im Kolpinghotel Meran kulinarisch stets bestens betreut werden und dort – wie aus Referentenmunde zu hören war - auch "der beste Ober der Welt" arbeitet, natürlich zusammen mit dem gesamten fürsorglichen Kolpingteam. Wie könnte es also anders sein, als dass die Stunden an den Abenden stets sehr fröhlich werden.

Zeit: Do, 25. Juni 2026, 16.00 Uhr bis So, 28. Juni 2026, 10.00 Uhr

Ort: Kolpinghotel Meran

Leitung: Stefan Nerf

Referenten: P. Norbert M. Becker MSC, Steinerskirchen
Robert Haas, Kempten

KURS-Anmeldung bis 8. Mai 2026 beim Amt für Kirchenmusik

Die **Anmeldung zum NGL-Workshop** kann **nur über den interaktiven Info- bzw. Anmeldeflyer** erfolgen. Bitte diesen beim Amt für Kirchenmusik anfordern:
E-Mail: kirchenmusik@bistum-augsburg.de oder auf unserer Homepage www.kirchenmusik.bistum-augsburg.de Rubrik „Neues Geistliches Lied“ als pdf-Datei herunterladen oder Sie nutzen folgenden QR-Code:



Ihre **HOTEL-Anmeldung** bitten wir, **direkt an das Kolpinghotel** zu richten: **info@kolpingmeran.it** **Tel.: 0039 0473 253200**

25. Dekanatskonferenzen

Dekanat Donauwörth

Mittwoch, 04. Februar 2026 18:30 Uhr, **Dekanatskonferenz** im Münsterpfarrheim „Zu Unserer Lieben Frau“ in Donauwörth

Dekanat Kaufbeuren

Samstag, 20. Juni 2026, 14:00 – 16:00 Uhr

Dekanatsmusikertreffen

Haus St. Martin, Spitaltor 4. 87600 Kaufbeuren

Dekanat Landsberg

Samstag, 13. Juni 2026, 14:00 Uhr

Treffen für Organisten und Chorleiter in Mariä Himmelfahrt in Landsberg

Austausch untereinander, Orgelspielen, Themen rund um Musik und Cafétrinken.

Anmeldung bitte bis spätestens 31. Mai 2026 bei

Winfried Lichtscheidel: winfried-lichtscheidel@t-online.de

Dekanat Schwabmünchen

Dienstag, 14. April 2026 20:00 Uhr **Dekanatskonferenz**, Ort wird noch bekanntgegeben.

26. Kirchenmusiktage im Dekanat

Dekanat Memmingen

Samstag, 12. September 2026, 13:00 Uhr

OrgelRadTour

Kooperationsprojekt des Dekanats Memmingen mit der Basilikamusik Ottobeuren und der Konzerte in Sankt Josef/Memmingen:

Bei der OrgelRadTour am Samstag, 12. September von Memmingen nach Ottobeuren erleben Sie wunderbare Orgelmusik an Instrumenten in Memmingen, Ottobeuren und dazwischen.

Startpunkt ist um 13.00 Uhr in der Kirche Sankt Josef/Memmingen, mit dem Konzert um 16.00 Uhr in der Ottobeurer Basilika endet die Veranstaltung.

Begleitet wird die Tour von Basilikaorganist Christoph Hauser und Dekanatskirchenmusiker Maximilian Pöllner.

Dekanat Schwabmünchen

Samstag, 24. Oktober 2026 19:00 Uhr **Dekanatskirchenmusiktag** Stadtpfarrkirche St. Michael, Ferdinand-Wagner-Straße 4 86830 Schwabmünchen

Dekanat Sonthofen

Samstag, 27. Juni: Gespräch, Austausch und gemeinsamer Gottesdienst – Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

27. Fortbildungsveranstaltungen im Dekanat

Dekanat Kaufbeuren

15. Mai 2026 ganztägig: Masterclass Orgel
mit Prof. Vincent Dubois (Paris) in St. Martin

16. Mai 2026 halbtägig Masterclass Orgel
mit Prof. Vincent Dubois (Paris) in der Dreifaltigkeitskirche

Dekanat Kempten

Samstag, 28. Februar 2026 von 10:00 bis 13:00 Uhr

Liturgisches Orgelspiel für nebenamtliche Organisten, Vorspiele und Harmonisation der Sätze. Der Ort wird den Teilnehmern später mitgeteilt.

Anmeldung bei: benedikt.bonelli@bistum-augsburg.de

Dekanat Schwabmünchen

Dienstag, 24. Februar 2026 20:00 Uhr: **Gloria und Sanctus-Vertonungen aus dem GL für Kantoren und Organisten**, Stadtpfarrkirche St. Michael, Ferdinand-Wagner-Straße 4 86830 Schwabmünchen

28. Neue Orgel

- 86565 Gachenbach; Wallfahrtskirche Maria Beinberg, II Manuale / 18 Register, Orgelbau Offner, Kissing

29. Neue Glocken

- 82266 Inning am Ammersee, St. Johannes Baptist, fünf Glocken mit den Nominalen (=Schlagtönen) es', f', g', as' und b', Gießerei Colbachini, Padua (Italien) 1994
- 86483 Balzhausen, Kapelle St. Leonhard, zwei neue Glocken mit den Nominalen (= Schlagtönen) h'' und cis''', Glockengießerei Rincker, Sinn

30. Ehrungen und Jubiläen

Für ihre langjährige verdiente Tätigkeit als Chorleiter/-innen und Organist/-innen erhielten im Jahre 2025 folgende Damen und Herren eine **Ehrenurkunde unseres Hwst. H. Bischofs Dr. Bertram Meier**:

Dr. Johannes Bauer, Nantesbuch, 60

Josef Birle, Ried

Thomas Edmüller, Puch, 70

Karl-Heinz Funk, Ottmaring, 48

Franz Guggemos, Wald, 50

Michael Helmschrott, Deisenhofen, 58

Herta Maria Huber, Schnellmanns-kreuth, 50

Joseph Kelemen, Neu-Ulm

Josef Kirchhofer, Burggen, 50

Peter Korger, Rennertshofen, 50

Richard Kraus, Gabelbach-Steine-kirch, 49

Alfred Märkl, Klenau-Junkenhofen, 50

Klaus Ortler, Nördlingen

Franz Reiter, Gabelbachergreuth, 50

Christoph Röttinger, Augsburg

Norbert Sepp, Kaufering, 70

Karl Heinz Schmid, Riedhausen, 60

Brigitte Smolka, Pöcking, 47

Hans Vogel, Lindau-Reutin, 40

Gunda Wenninger, Augsburg-Haunstetten

Siegfried Wilhelm, Zell-Woringer, 50

Ehrenurkunden des Amts für Kirchenmusik wurden verliehen an:

Susanne Albrecht-Kirschner, Eckarts, 25

Aloisia Amann, Buch, 35

Tobias Burann-Drixler, Bobingen, 25

Bernd Deibler, Nördlingen, 30

Maria Deil, Dietkirch, 30

Markus Dopfer, Neuburg a.d. Kam-mel, 25

Ulrich Fischer, Lützelburg, 40

Dr. Norbert Franken, Söcking, 30

Irmgard Gräf, Kirchdorf, 24

Gabriele Häfele, Altstadt/Iller, 25

Wolfgang Härtl, Neuburg a. d. Kam-mel, 45

Hildegard Hartmann, Huttenwang, 25

Bettina Heinz, Altstadt, 30

Christoph Herrmann, Seifriedsberg, 45/40

Emma Konrad, Buch, 47/37

Dietmar Ledel, Waal, 40

Jürgen Lehmann, Bertoldshofen, 30

Rita Loy, Eresing, 25

Eva Mang, Unterkammlach, 25

Eva Martin, Augsburg, St. Anton, 40

Regina Mayer, Jettingen, 55/45

Michael Mayr, Friesenried, 40

Centa Neher, Unterrieden, 33

Anna Neukäufer, Stotzard, 55

Johannes Paul, Seeg, 40

Brigitte Pettmesser, Oberhausen, 25

Theresia Ranz, Schwabsoien 37/11

Reinhard Reichherzer, Fremdingen, 45

Gerda Reichherzer, Fremdingen, 30

Christine Rietzler, Eggenthal, 40

Andreas Rupp, Reicholzried, 25

Ludwig Salger, Dirlewang, 60

Stefan Saule, Augsburg, St. Moritz, 25

Tatjana Schiller, Sibratshofen, 25

Paul Schludi, PG Bobingen, 40

Julia Schmied, Westendorf, 30

Brigitte Sing, Diemantstein, 25

Robert Sittny, Thannhausen, 35/15

Dr. Irmengard Storr, Oberbernbach, 40

Gabriele Thannheimer, Martinszell, 25

Thomas Umlauf, Wörleschwang

Josefine Welz, Schwabhausen, 65

David Wiesner, Kempten, 30

Otto Georg Wilhelm, Nadenberg, 45

Franziskus Wawrzik, Rain, 30

Jürgen Weber, Denklingen

Monika Wehrsdorf, Schöffau, 30

Winfried Wölflle, Untrasried, 25

Thomas Wehrsdorf, Schöffau 30

Renate Wörle, Wörleschwang, 45

Martina Wilhelm, Missen, 25

Ganz herzlich gratulieren wir ferner

- dem Kirchenchor St. Martin in Obergünzburg zum **275jährigen Jubiläum**
- dem Kirchenchor St. Ulrich in Seeg zum 40jährigen Jubiläum

Allen Geehrten ein herzliches „Vergelt's Gott“ und dankbare Anerkennung für den treuen und langjährigen Dienst in den Pfarrgemeinden. Auch für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Freude und Segen mit der Musica Sacra.

31. Freie Stellen

hauptberuflich (B):

87600 Kaufbeuren-Neugablonz

88161 Lindenberg

85077 Manching

86720 Nördlingen

nebenberuflich:

86972 Altenstadt (Kirchenmusiker/in)

86169 Augsburg St. Franziskus (Organist/in)

86179 Augsburg-Haunstetten St. Georg (Organist/in)

89350 Dürrlauingen (Organist/in für Winterbach)

86922 Eresing (Chorleiter/in)

87538 Fischen (Organist/in – Chorleiter/in in Ofterschwang u. Seyfriedsberg)

82269 Geltendorf (Organist/in und Chorleiter/in)

86459 Gessertshausen-Dietkirch (Chorleiter/in)

89312 Günzburg und Deffingen (Kirchenmusiker/in)

82392 Habach (Kirchenmusiker/in für Habach und Sindelsdorf)

89343 Jettingen (Chorleiter/in)

87600 Kaufbeuren-Neugablonz (Chorleiter/in)

82432 Kochel am See (Chorleiter/in)

89275 Nersingen (Organist/in und Chorleiter/in)
87656 Obergermaringen (Organist/in)
86551 Obermauerbach (Organist/in und/oder Chorleiter/in)
86500 Rommelsried (Organist/in)
82319 Söcking (Organist/in u. Chorleiter/in)
87677 Stöttwang (Chorleiter/in)
86453 Taiting (Organist/in)
86672 Thierhaupten (Organist/in)
86929 Weil (Organist/in)
87480 Weitnau (Kirchenmusiker/in)
86453 Wessiszell (Organist/in)

32. Neuerscheinungen



Deutscher Chorverband Pueri Cantores (Hg.), **Cantate Domino – Vielstimmig für den Frieden**, Chorbuch zum Internationalen Kinder- und Jugendchorfestival Pueri Cantores in München, Chorpertitur (deutsch / englisch / lateinisch), Verlag Breitkopf und Härtel, Wiesbaden 2025, Best.-Nr. ChB 5395, 216 Seiten, ISMN: 979-0-004-41396-8, Preis 24,90 € (Staffelpreise möglich),

CANTATE DOMINO – Vielstimmig für den Frieden – #comeandsing - das Motto des internationalen Festivals der Pueri Cantores 2025 in München war zugleich auch Titel des dazu erscheinenden Chorbuchs. „Cantate Domino“ und steht für die Internationalität der weltumspannenden Gemeinschaft der Pueri Cantores, zugleich wird damit ihre wesentliche Aufgabe deutlich. Der zweite Teil des Titels „Vielstimmig für

den Frieden“ nimmt Bezug auf das Land, in dem das Festival stattfindet, und zeigt das zentrale Anliegen des Singens für den Frieden in der Welt. Der Zusatz #comeandsing wiederum betont die Aktualität: Die Mehrzahl der Kompositionen in diesem Chorbuch stammt von lebenden Komponisten, darunter viele als Auftragswerke zum Festival. Damit leistet das Chorbuch einen hochwertigen Beitrag zur zeitgenössischen Kirchenmusik.

Die etwa 60 Chorsätze sind größtenteils für gemischten Chor a capella oder mit Orgelbegleitung geschrieben, einzelne auch mit Bläsesätzen. Einige der Stücke liegen zusätzlich auch in Arrangements für Oberstimmenchöre (SSA) vor und sind sowohl einzeln als auch gleichzeitig mit beiden Besetzungen aufführbar. Am Ende des Bandes finden sich nach den liturgiebezogenen Abschnitten noch jeweils drei bis vier Stücke für Kinderchöre, Jugendchöre, Mädchenchöre und Knabenchöre, gefolgt von den Stücken zum abschließenden „Fest der Kulturen“.



Peter F. Schneider (Hg.), **Liederbuch „Pray for Peace - Wünschet den Frieden – Shirim lashalom –Dona nobis pacem“**, Edition Biblische Lieder (www.biblische-lieder.de) München 2025, ISBN 978-3-00-084376-1, Preis 28,00 €, 120 Lieder auf 152 Seiten, mit Kommentaren, zweisprachig angelegt in Deutsch und Englisch; Weitere Sprachen: Arabisch, Französisch, Hebräisch, Italienisch, Jiddisch, Latein, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Suaheli, Türkisch, Ukrainisch

Das Liederbuch beinhaltet Lieder, die dem Gedanken folgen, wie jeder Einzelne zum „Shalom“, dem ganzheitlichen Frieden, beitragen kann. Ziel des Projekts ist es, über die Sprache der Musik und des Singens einen Raum zu schaffen, in dem Menschen – gerade auch Kinder und Jugendliche – ihre Verantwortung für Frieden, Miteinander und Verständigung neu entdecken und lebendig werden lassen.

Für Schulen, Jugendzentren, Kirchengemeinden, Kinder- und Jugendchöre, Chöre, Familien – für alle, die gerne singen. Mit 2-stimmigen und einfachen 4-stimmigen Sätzen – Lieder für alle Generationen und vielfältige Anlässe.

Zu den Psalmen als Grundlage treten Texte mittelalterlicher Denker wie der jüdische Philosoph Maimonides und der islamische Mystiker Yunus Emre. Stimmen aus neuerer Zeit ergänzen das Spektrum – darunter Schalom Ben-Chorin, Dietrich Bonhoeffer und Khalil Gibran, aber auch Bob Dylan, Leonard Cohen, Reinhard Mey, Spirituals, jiddische Lieder. Lieder bauen Brücken – über Zeiten und Sprachen hinweg, zwischen Kulturen und Generationen. Und sie laden ein, diese Brücken zu gehen.

Schutzengelmesse
(Deutsche Messe)

Herr, erbarme dich unser

ruhig, flüchel Gerhard Weinberger

© 2010 by Jubilata Verlag Fax: (08442) 9087381 www.jubilata-verlag.com F84 832

Gerhard Weinberger, **Schutzengelmesse (Deutsche Messe)**, für Sopransolo, Chor, Saxophon, Kontrabass, Tambourin und Orgel, Jubilata-Verlag, Wolnzach 2019, Best.-Nr. RM 832, Partitur und Orgelstimme: 16,80 €, Chorpartitur: 4,60 € (Staffelpreise), Instrumentalsatz: 5,70 €

Die "Schutzengelmesse" ist die deutsche Vertonung des Messordinariums, ergänzt durch ein instrumentales Interludium zum Hallelujaruf, einen Dialog zwischen Solo-Sopran und Saxophon zur Gabenbereitung, in dem das Gebet

des Priesters bei der Bereitung von Brot und Wein zitiert wird, und ein Danklied, das die Worte des „Deo gratias“ aufnimmt und entweder zur Danksagung am Ende der Kommunion oder nach dem Segen gesungen werden kann.

Der meist vierstimmige Chorpart ist auch für Laienchöre recht gut machbar, hat aber dennoch durch interessante klangliche Verbindungen und abwechslungsreiche Besetzungen einige Überraschungen (wie z. B. Sprechelemente) parat. Die Klangsprache ist musikalisch tonal, frisch und unkonventionell, sie verbindet harmonische Elemente

des Jazz und Swing-Rhythmen mit anspruchsvoller, zugreifender Orgelbegleitung und einer originellen instrumentalen Besetzung. Der Solosopran sollte über eine gute und sichere Höhe verfügen und nicht vor einem c⁴ bange sein, dann ist eine grandiose Wirkung garantiert. Wer eine noch unbekanntere, aber schwungvolle Messe mit eher unüblicher Besetzung sucht, wird hier fündig werden und ein Werk finden, das festgesetzte Genregrenzen ohne Anbiederungen mit Leichtigkeit überwindet und an dem alle Ausführenden und auch das Publikum Freude haben werden (*Johannes Krutmann*).



Gerd-Peter Münden und Elke Lindemann, **Mit Kindern singen, Das Praxisbuch für Kindergarten, Schule und Kinderchor**, Schott-Verlag, Mainz 2022, Best.-Nr. ED 22760, ISBN: 9783795712082, ISMN: 9790001216708, 256 Seiten, Preis 38,00 €

Münden und Lindemann legen ein Standardwerk vor, das seinesgleichen sucht. Das Prinzip einer leistungsorientierten, altersgestuften Chorarbeit wird in elf Kapiteln unter Berücksichtigung jeglicher Aspekte erläutert.

Neben dem musikalischen Handwerkszeug (Anatomie der Stimme, relative Solmisation, Methoden der Liedeinstudierung, Probenmethodik, Improvisation etc.) überzeugt vor allem der Bereich „Psychologie“. Ob ein Chor attraktiv ist und zu einer homogenen Gemeinschaft wird, hängt in erster Linie vom menschlichen Miteinander ab. Wie verhalte ich mich in bestimmten Situationen (z.B. ein oder mehrere Störer in der Gruppe)? Wie sehe ich mich als Chorleiter (Freund, Trainer, Lehrer, Dozent)?

Die Methoden und Tipps werden in vier altersspezifischen Kapiteln erläutert, Probenmethoden, Lieder und Übungen zu Musiklehre sind entsprechend aufbereitet und erläutert. Selbst Hinweise zur Organisation von Freizeiten und Kulissenbau bei Musicalaufführungen fehlen nicht. Ein „must have“, das Anfängern und auch Fortgeschrittenen wieder neue Anregungen bietet.

Zum Schluss ein Zitat aus dem Vorwort: „Ihre eigene Begeisterung für Musik ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Chorarbeit! Ob nun Bach, Zuckowski oder Silcher gesungen wird: Es hängt zum größten Teil von Ihrem pädagogischen Geschick ab, ob sie Kinder für die Musik begeistern können, die Sie selbst lieben.“ Dem ist nichts hinzuzufügen: Kaufen - Durcharbeiten - Beherzigen - Machen! (*Peter Uhl*)



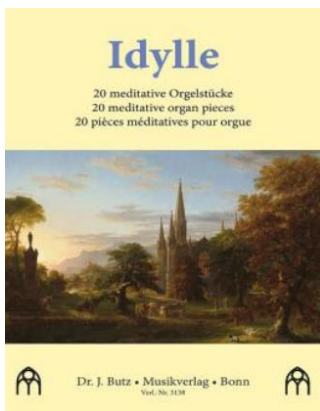
Günther Wess, **Orgel-Welten** - Repertoire und alltägliche Praxis für Amateure, Universal-Edition, Wien 2025 Verlagsnummer UE26343, ISBN: 9783702400668, ISMN: 979-0-008-09184-1, 176 S., Preis: 19,95 €

„Orgel-Welten“ gibt einen tiefen Einblick in die alltäglichen Herausforderungen und Freuden des Orgelspielens.

Dieses Buch richtet sich an alle Musiker/-innen, die das Orgelspiel mit Hingabe ausüben, ob als Amateur/-innen oder im Hauptberuf.

Es behandelt Themen wie die Auswahl des Repertoires, die Bedeutung der Improvisation, die Wahl der richtigen Orgel und vieles mehr.

Mit einer Vielzahl praktischer Anregungen und persönlichen Erfahrungen bietet „Orgel-Welten“ eine wertvolle Ressource für alle, die ihre Fähigkeiten auf der Orgel weiterentwickeln möchten. Es ist ein Plädoyer für die Liebe zur Musik und die Bedeutung des Amateur/-inneneinsatzes in der Musikkultur – ohne den die Vielfalt der Orgelmusik nicht denkbar wäre. Die Mischung aus theoretischen Überlegungen, praktischen Tipps und einer breiten Repertoireübersicht macht dieses Buch zu einem unverzichtbaren Begleiter für alle Orgelbegeisterten.



Hans-Peter Bähr (Hg.), **Idylle, 20 meditative Orgelstücke** (Ped.) für Orgel solo, Musikverlag Dr. J. Butz Verl.-Nr. BU 3138, 88 Seiten, Preis: 20,00 €

In vergleichbarer Weise wie die Sammlungen der »Intradas«, »Communions« oder »Abendmusik« vereint der vorliegende Band Kompositionen von drei bis fünf Minuten gemäßigten Schwierigkeitsgrad mit „kontemplativer Grundstimmung“.

Ein umfangreicher Sammelband mit eigens für diesen Zweck komponierten Stücken für die eher meditativen Teile des Gottesdienstes (Kommunion, nach der Schriftlesung oder Predigt ...) und auch im Konzert. Die Exklusiv-Beiträge stammen von 20 renommierten Komponisten unserer Tage. Die Charakteristika aller Stücke: Gute technische Erreichbarkeit (höchstens C-Niveau), Länge 3-5 Minuten, und eine gediegen-tonale Sprache, die von Spielern und Hörern gleichermaßen verstanden und dankbar aufgenommen kann. Einige Werke sind auch auf einer einmanualigen Orgel ausführbar, zumeist ist ein zweimanualiges Instrument (mit Schweller) jedoch ratsam.

33. Chorbuch zum Gotteslob-Eigenteil Augsburg

Weiterhin dürfen wir auf das Chorbuch zum Diözesanteil Augsburg des Neuen Gotteslob hinweisen. Es ist im Strube-Verlag München erschienen (VS 6934) und enthält 90 Chorsätze in unterschiedlicher Besetzung zu Liedern und Gesängen des Augsburger Eigenteils zum Gotteslob. Viele der Stücke können vom Chor im Wechsel mit der Gemeinde musiziert werden.

Der Preis des Chorbuchs ist mit 5,00 € pro Stück beinahe unschlagbar günstig. – Kopieren lohnt sich hier wirklich nicht mehr. Bestellungen nimmt unsere Dienststelle immer gerne entgegen.

34. Bestellformular – Bläserheft Gotteslob Augsburg

Das im Herbst 2019 erschienene Bläserheft zum diözesanen Eigenteil des GOTTESLOB kann von den Pfarrgemeinden und Blasorchestern aus unserem Bistum weiterhin zum **Sonderpreis von 50,00 €* (zzgl. Versandgebühren)** erworben werden (Komplettpaket Partitur samt den 15 Stimmheften - je ein Exemplar). Bestellungen nimmt unsere Dienststelle gerne weiterhin entgegen.

An das
Amt für Kirchenmusik
Postfach 11 03 49
86028 Augsburg

Tel.: 0821/3166-6401
Fax: 0821/3166-6409

Mail:
kirchenmusik@bistum-augsburg.de



Hiermit bestellen wir _____ Exemplare BLÄSERHEFT ZUM GOTTESLOB – Diözesaneigenteil Augsburg (Komplettpaket: Partitur und Stimmensatz) zum Sonderpreis für Pfarreien und Blasorchester aus dem Bistum Augsburg von 50,00 € pro Stück zzgl. Versandkosten

Ort, Datum, Unterschrift

Lieferadresse:

Rechnungsadresse (wenn verschieden zur Lieferadresse):

35. Umfrage zur Kirchenmusik vom Herbst 2024 – verschiedene Ergebnisse der Auswertung

1. Allgemeines:

Die Fragebögen wurden an die 296 Pfarreiengemeinschaften bzw. einzelnen Pfarreien versendet

Von **992** Pfarreien haben **477** den "Fragebogen zur Kirchenmusik im Bistum Augsburg 2024" zurückgeschickt. Die Rücklaufquote bezogen auf die Zahl der Pfarreien beträgt damit 45,1 %.

Altersstruktur der Kirchenmusiker: Die Gesamtzahl der in den Fragebögen genannten Kirchenmusiker beträgt **843** = 100%. Davon sind

unter 20 Jahre	20 - 40 Jahre	40 - 65 Jahre	über 65 Jahre
2,4 %	22,3 %	52 %	23,3 %

Zum Teil sind Kirchenmusiker/-innen auch in mehreren Pfarreien tätig.

2. Zusatzfrage:

Kommt aufgrund von Organistenmangel gelegentlich auch eine Selbstspieleinrichtung der Orgel bzw. ein Tonträger für die Liedbegleitung zum Einsatz)

Ja 32 (7,2 %) **nein 410 (92,8 %)**

3. Kantoren:

103 Fragebögen meldeten, dass es in der Pfarrgemeinde Kantor/-innen gibt, **319** verneinten dies. Die Kantor/-innen sind häufig Mitglieder des Chores und werden meist vom Organist/Chorleiter (56% Chorleiter; 44% eigener Betreuer) angeleitet. Sehr häufig übernimmt auch der Organist vom Spieltisch aus gleichzeitig den Kantorendienst.

4. Schola:

67 Fragebögen meldeten die Existenz einer Schola, **351** verneinten dies. Meist sind die Scholasänger/-innen auch Mitglied im örtlichen Kirchenchor.

Die Schola singt in **3 %** der Fälle jeden Sonntag (nur in zwei Pfarreien), in **13,4 %** der Fälle einmal pro Monat, in **83,6 %** der Fälle nur an Festtagen.

Das Repertoire der Schola ist in **21 %** der Fälle der Gregorianische Choral, bei **44 %** der Deutsche Liturgiegesang und bei **35%** verschiedene Psalmodiemodelle. Die Schola wirkt in **24 %** der Rückmeldungen auch bei den verschiedenen Formen des Stundengebets und Wortgottesdiensten mit.

5. Kirchenchor:

Die eingesandten Fragebögen meldeten **278**mal das Vorhandensein eines Kirchenchores, **158** Fragebögen verneinten dies. **181** Chöre sind in und für die Pfarreiengemeinschaft aktiv. **93%** der gemeldeten Chöre sind gemischte Chöre, **1 %** Männerchöre (Söcking, Weil, Ellerbach, Schwangau-Hopferau, Donauwörth) und **6 %** Frauenchöre. Die durchschnittliche Stärke der Chöre liegt bei +- 25 Sängerinnen und Sängern. Die kleinste gemeldete Chorstärke waren **5** Sängerinnen und Sänger, die größte Zahl eines Einzelchores waren **93** Sängerinnen und Sänger. (Basilika St. Ulrich und Afra/ Augsburg) **82 %** der Antworten gaben an, der Chor setze sich aus eher älteren Mitgliedern zusammen. **18 %** vermeldeten eher jüngere Mitglieder.

Dass der Chor jeden Sonntag singt wurde zu **0,4 %** rückgemeldet. **26,3 %** meldeten, dass der Chor mindestens einmal pro Monat tätig ist. Bei **73,3 %** der ist der Chor an den Festtagen des Kirchenjahres im Gottesdienst eingesetzt. Bei **49 %** der Angaben wurde gemeldet, dass der Chor auch in Konzerten gelegentlich mitwirkt, **51 %** verneinten dies.

Hinsichtlich des Repertoires stehen bei den meisten Chören deutsche Liedsätze und Vertonungen neuer geistlicher Lieder an erster Stelle, gefolgt von klassischen Orchestermessen und Kompositionen der Romantik. Mehrstimmige Psalmvertonungen und Wechselgesänge mit der Gemeinde sind etwas weniger in Gebrauch. Zeitgenössische klassische Kirchenmusik und altklassische Vokalpolyphonie werden im Durchschnitt als am wenigsten verwendete Stilrichtungen angegeben.

6. Weiterer Chor (z. B. Jugendchor oder NGL-Chor):

35 % der Rückmeldungen gaben an, dass in der Pfarrgemeinde ein weiterer Chor existiert. **67 %** gaben an, dass der Chor in der Pfarreiengemeinschaft aktiv ist. Die Anzahl der Mitglieder liegt im Durchschnitt zwischen 15 und 20 Sänger/-innen. Der Chor singt meist eher unregelmäßig oder zu speziellen Jugend/-Familien/-NGL-Gottesdiensten. Der Altersdurchschnitt der Mitglieder ist zwischen 25 und 40 Jahren anzusetzen. Zwei Angaben fielen hier besonders auf: Altersstruktur: 7-60 und 4-70 (Generationenchöre in St. Georg Wehringen und St. Andreas Wellheim)

Das Repertoire der gemeldeten Chöre verteilt sich wie folgt:

NGL 68 %, Gospel 15 % tradition. Kirchenmusik 17 %

7. Kinderchor:

Zu **20 %** wurde das Bestehen eines Kinderchors rückgemeldet. **75 %** gaben an, dass der Chor in der Pfarreiengemeinschaft nicht aktiv ist. Die hauptsächlich vertretene Altersgruppe der Kinder sind die 3-14jährigen. Die Durchschnittsgröße liegt zwischen 13 und 17 Kindern. Der Einsatz des Kinderchores erfolgt meist zu speziellen Kinder- und Familiengottesdiensten oder eher unregelmäßig. **38 %** haben eine Instrumentalgruppe zur Begleitung des Kinderchores.

Vergleich mit den Ergebnissen früherer Umfragen

	1993	2003	2013	2024
eingegangene Bögen	321	535	215	477
Anzahl der Kirchenmusiker	623		511	843
Organisten		313 (59 %)		414(49,1 %)
Chorleiter		412 (77 %)		365 (43 %)
Aushilfsorganisten		386 (72 %)		482 (57 %)
Kantoren	194 (31 %)	119 (22 %)		103 (24 %)
Schola	127 (40 %)	118 (22 %)	52 (24 %)	67 (13 %)
Kirchenchor	290 (90 %)	418 (78 %)	165 (76 %)	278 (58 %)
Weiterer Chor (z. B. NGL-Chor)	115 (35 %)	191 (35 %)	65 (30 %)	166 (35 %)
Kinderchor	113 (35%)	151 (28 %)	71 (33 %)	97 (20 %)

Altersstruktur der Kirchenmusiker

	1993	2003	2013	2024
Anzahl der in den Fragebögen genannten Kirchenmusiker	623	725	511	843
unter 20 Jahre	49 (8 %)	42 (6 %)	31 (6 %)	20 (2 %)

20-40 Jahre	224 (36 %)	322 (44 %)	135 (26%)	188 (22 %)
40-65 Jahre	257 (41 %)	282 (39 %)	253 (50 %)	438 (52 %)
über 65 Jahre	93 (15 %)	79 (11 %)	92 (18 %)	197 (23 %)

Kantoren

	1993	2003	2013	2024
Anzahl der in den Fragebö- gen genannten Kantoren	194 (31%)	119 (22 %)	88 (41 %)	103 (24 %)
Verneint			123 (59 %)	319 (76 %)
Fungiert der Organist/Chor- leiter als Kan- tor				Ja (72 %) Nein (28 %)
Wer leitet den Kantoren an				Chorleiter (56 %) Eigener Betreuer (44 %)

Schola

	1993	2003	2013	2024
Existenz einer Schola	127 (40 %)	118	52 (24 %)	67 (16 %)
Verneint	194 (60 %)		164 (76 %)	351 (84 %)
Sind die Scholamitglie- der auch im Kirchenchor				Ja (63 %) Nein (37 %)

Die Schola singt (2024):	jeden Sonntag	3 %
	einmal im Monat	13 %
	nur an Festtagen	84 %
Repertoire:	gregorian. Choral	21 %
	dt. Liturgiegesang	44 %
	Psalmen	35 %

Kirchenchor

	1993	2003	2013	2024
Vorhanden sein eines Kirchenchores	290 (90 %)	417 (78 %)	520 (77 %)	278 (64 %)
Verneint	31		49 (23 %)	158 (36 %)
Ist der Chor in der PG aktiv ?				181 (65 %)
Gemischter Chor	(86 %)		(92 %)	258 (93 %)
Männerchor	(5 %)		(1 %)	4 (1 %)
Frauenchor	(9 %)		(7 %)	16 (6 %)
Zahl der Sänger	8519	10149	14040	5906
Ältere Mitglieder	(54 %)	(71 %)	(75 %)	(82 %)
Jüngere Mitglieder	(46 %)	(29 %)	(25 %)	(18 %)
Einsatzhäufigkeit des Kirchenchores				
	1993	2003	2013	2024
Jeden Sonntag	4 %	1,3 %	2 %	0,4 %
Jeden Monat	63 %	57 %	41 %	26 %
nur an Festtagen	33 %	42 %	57 %	73 %

Einsatz des Chores bei Konzerten:				
	1993	2003	2013	2024
Ja	55 %	57 %	60 %	49 %
Nein	45 %	43 %	40 %	51 %

Repertoire des Chores:

- klassische Vokalpolyphonie häufig **17** gelegentl. **139** nie **87**
- klassische Orchestermessen häufig **58** gelegentl. **97** nie **32**
- Kompositionen der Romantik häufig **33** gelegentl. **154** nie **53**
- zeitgenössische Kirchenmusik häufig **61** gelegentl. **160** nie **30**
- deutsche Liedsätze häufig **137** gelegentl. **134** nie **7**
- Psalmvertonungen und Wechselgesänge mit Gemeinde häufig **21** gelegentl. **133** nie **86**
- Sätze des Neuen Geistlichen Lieds häufig **98** gelegentl. **131** nie **30**

Besteht ein eigener Instrumentalkreis, z. B. für Orchestermessen? ja **80 (29 %)** nein **198 (71 %)**

Weiterer Chor (z. B. Jugendchor oder NGL-Chor)

	1993	2003	2013	2024
Vorhanden eines Jugend- bzw NGL-Chores	115 (36%)	191	65 (30 %)	166 (35 %)
Verneint				254 (61%)
Ist der Chor auch in der PG aktiv ?				Ja 111 (67 %) Nein 36 (22 %)
Zahl der Chormitglieder		2998	2520	2764
Altersstruktur				7-81 Jahre

Einsatzhäufigkeit des Jugend/NGL-Chores				
regelmäßig	4 %	1,3 %	2 %	24 %
unregelmäßig	63 %	57 %	41 %	42 %
Nur zu Jugend-/Familien-/NGL-Gottesdiensten	33 %	42 %	57 %	34 %

Repertoire

- NGL 68 %
- Jazz/Gospel 15 %
- traditionelle Kirchenmusik 17 %

Besteht eine Instrumentalgruppe zur Begleitung:

ja **60 %** nein **40 %**

Kinderchor

	1993	2003	2013	2024
Vorhanden eines Kinderchores	35 %	32 %	33 %	119 (25 %)
Verneint				296 (75 %)
Ist der Chor auch in der PG aktiv ?				Ja 28 (25 %) Nein 89 (75 %)
Zahl der Chormitglieder		3271	2700	1843
Altersstruktur	7-14	2-17	7-14	3-14
Einsatzhäufigkeit des Kinderchores				
regelmäßig	4 %	1,3 %		24 %
unregelmäßig	63 %	57 %		42 %
nur zu Kinder-/Familiengottesdiensten	33 %	42 %		34 %
Gibt es eine Instrumentalgruppe zur Begleitung?		Ja		Ja 38 % Nein 62 %

36. Vorschläge für die Gesänge im Sonn- und Festtagsgottesdienst

01. Januar 2026 bis 31. Januar 2027

Der Antwortpsalm mit Kehrvers und der Ruf vor dem Evangelium sind entnommen aus: **Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium – Lesejahr A / B – Eine Handreichung für den Gottesdienst**, Bonifatius-Verlag, Paderborn

Lesejahr A	Eröffnung	Antwortpsalm	Ruf v. d. Ev.	Gabenbereitg.	Dankgesang
<i>H d. Gottesmutter Maria (01.01.26)</i>	243 od. 258,1-3	45,1 S. 26	174,4 S. 27	530 od. 862	251 od. 395,1-3
<i>2. So. n. Weihn. (04.01.26)</i>	252,1-4	255 S. 28	176,1 S. 29	251,1+4	247
<i>H Erscheinung des Herrn (06.01.26)</i>	758,1+2	260 S. 30	174,4 S. 31	240	241 od. 238
<i>Fest Taufe d. Herrn (11.01.26)</i>	357 od. 758,1+3	32,1 S. 32	175,6 S. 33	485 od. 753	489 od. 491
<i>2. So. i. Jahreskreis (18.01.26)</i>	481, 1,4,6+7	41,1 S. 100	174,7 S. 101	794	143 od. 385
<i>3. So. i. Jahreskreis (25.01.26)</i>	381,1-3	38,1 S. 102	174,8 S. 103	461,1+2	216 od. 456
<i>4. So. i. Jahreskreis (01.02.26)</i>	146,1,3+4	77,1 S. 104	175,2 S. 105	458 od. 543	143 od. 395
<i>Fest Darstellung des Herrn (02.02.26)</i>	372 od. 374	633,3 S. 166	174,4 S. 167	758, 1, 5-7	357
<i>5. So. i. Jahreskreis (08.02.26)</i>	362 od. 481,1,5-7	629,3 S. 106	175,3 S. 107	440 od. 470	216,1-3 od. 474
<i>6. So. i. Jahreskreis (15.02.26)</i>	143 od. 429	31,1 S. 108	630,1 S. 109	188 od. 446	384 od. 405
<i>1. Fastensonntag (22.02.26)</i>	277 od. 423	639,1 S. 36	176,3 S. 37	187	427, 1+2
<i>2. Fastensonntag (01.03.26)</i>	142 od. 275	46,1 S. 38	176,3 S. 39	183 od. 357	216 od. 363
<i>3. Fastensonntag (08.03.26)</i>	422 od. 427,1+2	53,1 S. 40	176,3 S. 41	186	489
<i>4. Fastensonntag (15.03.26)</i>	143 od. 272	37,1 S. 42	176,3 S. 43	268 od. 461	392, 1+5
<i>Hl. Josef, H (19.03.26)</i>	881	60 S. 168	584,9 S. 169	880	384
<i>5. Fastensonntag (22.03.26)</i>	291 od. 435	518 S. 44	176,3 S. 45	464,1,5,7	294,4-8
<i>Verkündigung des Herrn, H (25.03.26)</i>	523	649,4 S. 170	584,9 S. 171	528	385, 1+4

<i>Palmsontag</i> (29.03.26)	280	293 S. 46	629,5 S. 47	460 od. 480	294
<i>Ostersonntag</i> (05.04.26)	329	335 S. 70	175,2 * S. 71	322 od. 776	326 od. 336
<i>Ostermontag</i> (06.04.26)	326	657,3 S. 72	176,1 S. 73	325 od. 336	328
<i>2. So. d. Osterzeit</i> (12.04.26)	318 od. 338	444 S. 74	175,1 S. 75	326	332
<i>3. So. d. Osterzeit</i> (19.04.26)	324 od. 551	629,3 S. 76	174,7 S. 77	325 od. 328	326
<i>4. So. d. Osterzeit</i> (26.04.26)	144,1+3	37,1 S. 78	174,8 S. 79	421	328
<i>Maria, Schutzfrau</i> <i>Bayerns (01.05.26)</i>	536,1,2+5	649,1 S. 184	174,6 SK 512	525	395,1-3
<i>5. So. d. Osterzeit</i> (03.05.26)	324 od. 409	56,1 S. 80	174,5 S. 81	461,1+2	338 od. 484
<i>6. So. d. Osterzeit</i> (10.05.26)	329,1,3-5	643 S. 82	176,1 S. 83	324 od. 349	342 od. 778
<i>Christi Himmelfahrt, H</i> (14.05.26)	319	340 S. 84	175,2 S. 85	780	339
<i>7. So. d. Osterzeit</i> (17.05.26)	348 od. 780	629,3 S. 86	174,7 S. 87	349	395 od. 484
<i>Pfingstsonntag</i> (24.05.26)	781	312,2 S. 90	175,5** S. 91	342 od. 346	347 od. 468
<i>Pfingstmontag</i> (25.05.26)	477 od. 784	454 S. 92	174,6 S. 93	346 od. 348	411,1-3 od. 487
<i>Dreifaltigkeitssonntag</i> (31.05.26)	353 od. 786	616,3+4 S. 94	174,3 S. 95	186 od. 787	405
<i>Fronleichnam</i> (04.06.26)	144 od. 642,1,4+7	150 S. 96	175,6 S. 97	497, 1,5+7	215
<i>10. So. i. Jahreskreis</i> (07.06.26)	140 od. 143	48,1 S. 116	175,4 S. 117	470	216 od. 378
<i>Hlgst. Herz Jesu, H</i> (26.06.26)	800	401 S. 98	175,1 S. 99	801	143
<i>11. So. i. Jahreskreis</i> (14.06.26)	477 od. 481,1,2+4	56,1 S. 118	630,1 S. 119	483,1+2	456 od. 487
<i>12. So. i. Jahreskreis</i> (21.06.26)	409	229 S. 120	174,3 S. 121	424 od. 428	455, 1,3+4
<i>H Geburt d. hl. Joh.</i> <i>d. Täuflers (24.06.26)</i>	428	444 S. 174	175,2 S. 175	543	384
<i>13. So i. Jahreskreis</i> (28.06.26)	147 od. 461	657,3 S. 122	175,6 S. 123	457 od. 491	275 od. 484
<i>Petrus & Paulus, H</i> (29.06.26)	882	643,3 S. 178	174,7 S. 179	546,1-3	478,1-5 od. 548
<i>Hl. Ulrich, H</i> (04.07.26)	884	R1 401 S. 202	174,7 S. 203	885	421 od. 487

14. So. i. Jahreskreis (05.07.26)	148 od. 551,1+3	62,1 S. 124	176,1 S. 125	369 od. 418	358,1-3
15. So. i. Jahreskreis (12.07.26)	147 od. 149,1-3	43,1 S. 126	175,1 S. 127	186 od. 448	143 od. 427
16. So. i. Jahreskreis (19.07.26)	272 od. 429	517 S. 128	174,3 S. 129	464	551, 1+2
17. So. i. Jahreskreis (26.07.26)	140 od. 148	312,7 S. 130	174,3 S. 131	361,1-3 od. 365	364 od. 403
18. So. i. Jahreskreis (02.08.26)	427	87 S. 132	174,1 S. 133	186,1-3 od. 468	484
Verklärung d. Herrn, F (06.08.26)	794	52,1 S. 180	175,1 S. 181	185	216
Hl. Afra, H*** (07.08.26)	883	308,1 S. 206	175, 6 S. 207	887	381
19. So. i. Jahreskreis (09.08.26)	142	633,5 S. 134	175,3 S. 135	423	409
Maria Himmelfahrt, H (15.08.26)	868	649,1 S. 184	174,6 S. 185	521	395
20. So. i. Jahreskreis (16.08.26)	393	444 S. 136	174,5 S. 137	183	551
21. So. i. Jahreskreis (23.08.26)	477	558,1 S. 138	174,3 S. 139	464	487
22. So. i. Jahreskreis (30.08.26)	140	420 S. 140	174,6 S. 141	461	215
23. So. i. Jahreskreis (06.09.26)	427 od. 838	53,1 S. 142	175, 2 S. 143	826	484, 1+ 4-6
24. So. i. Jahreskreis (13.09.26)	142 od. 272	58,1 S. 144	176,1 S. 145	458 od. 471	384
25. So. i. Jahreskreis (20.09.26)	416 od. 429	76,1 S. 146	630,1 S. 147	399 od. 427	382 od. 395
26. So. i. Jahreskreis (27.09.26)	272 od. 455	373 S. 148	176,1 S. 149	446 od. 543	358, 3-5
27. So. i. Jahreskreis (04.10.26)	481	649,2 S. 150	174,3 S. 151	464, 1,2,4,5,7	143
28. So. i. Jahreskreis (11.10.26)	477	37,1 S. 152	174,5 S. 153	225 od. 449	395 od. 552
Kirchweihsonntag, H (18.10.26)	478	651,7 S. 212	175,6 S. 213	837	405
30. So. i. Jahreskreis (25.10.26)	148 od. 381,1-3	444 S. 156	175,2 S. 157	458 od. 464	368 od. 414
Allerheiligen, H (01.11.26)	542	633,3 S. 188	584,8 S. 189	543 od. 548	380, 1+2+4
32. So. i. Jahreskreis (08.11.26)	233 od. 551,1-3	420 S. 160	322 S. 161	552	796
33. So. i. Jahreskreis (15.11.26)	396 od. 481	71,1 S. 162	174,8 S. 163	272 od. 440	551, 1+2

<i>Christkönigssonntag, H (22.11.26)</i>	375	37,1 S. 164	175,3 S. 165	184 od. 474	392
Lesejahr B 1. Advent (29.11.26)	231 od. 233	634,3 S. 8	717,2 S. 9	552 od. 554,1+2	218, 1+4+5
<i>2. Advent (06.12.26)</i>	360	633,5 S. 10	174,7 S. 11	233	218, 4+5
<i>H. Gottesmutter u. Jungfrau (08.12.26)</i>	531 od. 862	643,3 S. 204	174,6 S. 205	523 od. 527	395
<i>3. Advent - Gaudete (13.12.26)</i>	288 od. 554,2+3	49,1 S. 12	175,3 S. 13	225 od. 747	360,1, 2+4+5
<i>4. Advent (20.12.26)</i>	741	657,3 S. 14	167,2 S. 15	527 od. 528	218, 1, 4+5
<i>Weihnachten Hl. Abend (24.12.26)</i>	750	635,3 S. 18	174,4 S. 19	239	249
<i>Weihnachten am Tag (25.12.26)</i>	241	55,1 S. 22	176,1 S. 23	243	238
<i>Hl. Stephanus, F (26.12.26)</i>	247	308,1 S. 206	174,4 S. 207	239 od. 254	357, 1+2+7
<i>Fest d. Hl. Familie (27.12.26)</i>	251	60,1 S. 24	174,4 S. 25	239	753
<i>H der Gottesmutter Maria (01.01.27)</i>	862,1+6	45,1 S. 26	174,4 S. 27	530	395, 1-3
<i>2. So. n. Weihn. (03.01.27)</i>	251,1+4	255 S. 28	176,1 S. 29	252,1-4	247
<i>H Erscheinung d. Herrn (06.01.27)</i>	758,1+2	260 S. 30	174,4 S. 31	240	241, 1+3
<i>Taufe des Herrn (10.01.27)</i>	147	312,6 S. 32	175,6 S. 33	357, 1,2+5	370, 1+5
<i>2. So. i. Jahreskreis (17.01.27)</i>	143,1+2 od. 449	312,7 S. 100	175,1 S. 101	357,2+4	358, 1,2+6
<i>3. So. i. Jahreskreis (24.01.27)</i>	146,1,3+4	657,3 S. 102	176,1 S. 103	546, 1-4	446, 1-4
<i>4. So. i. Jahreskreis (31.01.27)</i>	103,1+2	53,1 S. 104	174,8 S. 105	485, 1+2+5	392, 1,4+5

*Ostersequenz - 320: Wenn die Sequenz vor dem Ruf vor dem Evangelium gesungen wird, entfällt „Amen. Halleluja“. Wenn die musikalische Gestaltung es nahelegt, kann die Sequenz nach dem Ruf vor dem Evangelium gesungen werden; sie schließt dann mit „Amen. Halleluja“.

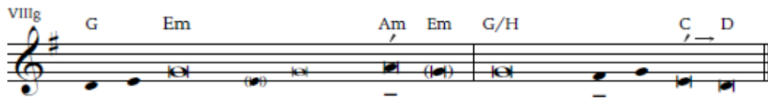
**Pfingstsequenz - 344: Ausführung wie oben.

***Hochfest der Hl. Afra, 7. August 2026

Ruf vor dem Evangelium



T: Liturgie, M: Fintan O'Carroll 1981 u. Christopher Walker 1985



dann werde ich dir den Kranz des
Lebens geben.

Abkürzungen:

F = Fest H = Hochfest R1 = Reihe 1

S: **= Lesejahr A:** Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium - Lesejahr A – hg. vom Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Bonifatius-Verlag, Paderborn (ISBN 978-3-89710-550-8)
= Lesejahr B: Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium - Lesejahr B – hg. vom Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Bonifatius-Verlag, Paderborn (ISBN 978-3-89710-583-6)

Aktuelle und erweiterte Liedvorschläge für die Sonntage und Hochfeste finden Sie im pdf-Format auf unserer Homepage:

www.kirchenmusik.bistum-augsburg.de

37. Liedvorschläge für die Werktage

Nochmals sei in diesem Heft auf diese im Internet zur Verfügung stehende Handreichung hingewiesen: Unsere Dienststelle hat Liedvorschläge aus dem GOTTESLOB für die Hl. Messe an allen Werktagen des Jahres zusammengestellt und stellt sie als pdf-Datei zum Download per folgendem Link bzw. QR-Code zur Verfügung:

<https://bistum-augsburg.de/Gottesdienst-und-Liturgie/Amt-fuer-Kirchenmusik/Liedvorschlaege/Gesaenge-im-Gottesdienst>



Die Liedvorschläge sind dabei folgendermaßen gegliedert:

- Werktage im Advent
- Werktage in der Weihnachtszeit vom 27.12. - 12.01.
- Werktage in der Fastenzeit
- Werktage in der Osterzeit
- Werktagsgottesd. – Lesejahr I
- Werktagsgottesd. – Lesejahr II
- (Hoch-) Feste und Gedenktage Januar - Dezember

Die Gesänge können selbstverständlich auch für Wortgottesdienste ggf. entsprechend adaptiert werden.

38. !!! ACHTUNG: Neue Kontoverbindung des Amts für Kirchenmusik!!! ACHTUNG



Im Zuge der Zentralisierung der Zahlungsabwicklungen der verschiedenen Hauptabteilungen, Abteilungen und Fachbereiche des Bistums Augsburg wird das bisherige Konto des Amts für Kirchenmusik bei der HypoVereinsbank demnächst geschlossen.

Daher bitten wir Sie ab sofort bei allen künftigen Zahlungen (Kursgebühren, Rechnungen für Ehrennadeln, Chorbücher u.a.m. nur noch folgende Kontoverbindung zu verwenden:

Zahlungsempfänger: Diözese Augsburg

IBAN: DE63 7509 0300 0000 1000 64 (Liga-Bank Regensburg eG)

Da es sich hierbei nicht mehr um ein spezielles Konto des Amts für Kirchenmusik handelt, ist es unbedingt notwendig, dass Sie

bitte genau den in unseren Kursausschreibungen und Rechnungen benannten Verwendungszweck angeben (Bei Anmeldungen zu Kursen und anderen Veranstaltungen bitte auch mit Angabe des exakten Namens der Teilnehmenden).

Eine korrekte Zuordnung durch das diözesane Rechnungswesen ist sonst nicht zuverlässig möglich.

Inhalt

Editorial	2
1. Predigt von Papst Leo XIV.	3
2. Videoserie "Let's sing with the Pope"	6
3. Kirchenmusik im Alter	7
4. Gemeindebegleitung bei Mangel von Organist/-innen	10
5. Fünfter Kinderchortag im Bistum Augsburg	14
6. Bericht vom 17. NGL Workshop in Meran 2025	16
7. Tag der Kirchenmusik 2025	18
8. C-Prüfung 2026	20
9. Neuer C-Kurs für Kirchenmusiker/-innen in Augsburg	21
10. Förderung von Nachwuchsorganisten	24
11. Tag der Kirchenmusik 2026 - Vorankündigung	25
12. Kurs Musizieren mit Kindern im Gottesdienst	26
13. Chorleiterkurs in der LVHS Wies	28
14. Orgel-Meisterkurs mit Prof. Vincent Dubois, Paris	29
15. Kantorenkurs in der LVHS Wies	30
16. Neue Orgelmusik in Liturgie und Konzert	31
17. Organistenkurs in Roggenburg	33
18. „Musik(er)medizin und Arbeitssicherheit“ – Studientag	35
19. Fortbildung zu Sprache – Stimme - Präsenz	35
20. Forum NGL 2026 – Herzliche Einladung!	38
21. NGL professionell	39
22. Kirche beleben mit a cappella und Pop	40
23. Das Chorrepertoire mit neuen Ideen bereichern	41
24. 18. NGL-Liederwerkstatt in Meran	41
25. Dekanatskonferenzen	42
26. Kirchenmusiktage im Dekanat	43
27. Fortbildungsveranstaltungen im Dekanat	44
28. Neue Orgel	44
29. Neue Glocken	44
30. Ehrungen und Jubiläen	44
31. Freie Stellen	46
32. Neuerscheinungen	47
33. Chorbuch zum Gotteslob-Eigenteil Augsburg	52
34. Bestellformular – Bläserheft Gotteslob Augsburg	53
35. Umfrage zur Kirchenmusik vom Herbst 2024	54
36. Vorschläge für die Gesänge im Sonntagsgottesdienst	61
37. Liedvorschläge für die Werktage	65
38. ! Neue Kontoverbindung des Amts für Kirchenmusik!	66
39. CHOR-PILGERREISE 2026 NACH MALTA	68

39. CHOR-PILGERREISE 2026 NACH MALTA – Herzliche Einladung zur Teilnahme!

bayerisches
pilgerbüro **bp**

Pilgerreise

Auf den Spuren des Apostels Paulus auf der Insel Malta

Reise für Kirchenchorsänger/-innen – Amt für Kirchenmusik, Augsburg



vom 06. bis 12.11.2026

Geistliche Begleitung: Pater Stefan Kling

Faszinierend vielfältige Kultur und tief verwurzelter Glaube begegnen uns auf unserem Streifzug durch Malta und die kleine Schwesterinsel Gozo, die nicht nur durch den Apostel Paulus geprägt wurden, sondern auch durch zahlreiche Völker, die die Inseln besetzt hielten.



Reisepreis ab/bis München **ab € 1.498,-**
Zuschlag Einzelzimmer **€ 275,-**

Bildnachweis: oben: Max Nothas - / unten ©Kavalenkava Volha – stock.adobe.com

Bitte informieren Sie Ihre Chorsänger/innen über dieses schöne Reiseangebot. Das Anmeldeformular und weitere Details finden Sie auch auf unserer Website (Rubrik Aktuelles) und über den QR-Code

Information–Beratung-Anmeldung:

Amt für Kirchenmusik im Bischöfl. Ordinariat

Postfach 11 03 49

86028 Augsburg

Telefon: 0821-31666401

E-Mail:

kirchenmusik@bistum-augsburg.de

